



Wir machen Rhein-Main.

Nachhaltigkeitsbericht 2016



Die Rhein-Main-Macher



INHALT

Vorwort der Aufsichtsratsvorsitzenden	05
Vorwort der Geschäftsführung	06
Unternehmensprofil	12
Nachhaltigkeitsmanagement	21
Wirtschaft	29
Umwelt	42
Mitarbeiter	53
Gesellschaft	71



Dies ist der vierte Nachhaltigkeitsbericht der FES-Gruppe. Er umfasst die Dachgesellschaft FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH und ihre Tochtergesellschaften. Erstmals wird der Bericht papierlos veröffentlicht. Damit möchte FES einen Beitrag zum schonenden Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen leisten.

Der vorliegende Bericht bietet einen Überblick über die Nachhaltigkeitsleistungen von FES in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales (Mitarbeiter und Gesellschaft). Wir dokumentieren damit, wie das FES-Nachhaltigkeitsengagement in alle Unternehmensbereiche hineinwirkt und zum langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe beiträgt. Wir möchten unsere Maßnahmen und Ziele nachvollziehbar machen, aber auch aufzeigen, wo noch Handlungsbedarf besteht und neue Zielsetzungen möglich sind. Wir schaffen damit Transparenz für alle unsere Stakeholder: Bürger der Stadt Frankfurt am Main, Kunden, Partner, Mitarbeiter und andere Interessierte.

Mit der Veröffentlichung des Berichts entspricht das Unternehmen dem „Public Corporate Governance Kodex“ der Stadt Frankfurt am Main vom März 2010. Die Inhalte des Berichts orientieren sich am Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) in der Fassung G4 (Core). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Der Berichtszeitraum umfasst die Jahre 2014 und 2015. Aktuelle Ereignisse der ersten Jahreshälfte 2016 wurden teilweise mit aufgenommen. Redaktionsschluss war der 30. April 2016. Der nächste Bericht ist für 2018 geplant.

Wir machen Rhein-Main. Nachhaltigkeitsbericht 2016



Vorwort der Aufsichtsratsvorsitzenden, Stadträtin Rosemarie Heilig

Seit 20 Jahren ist FES ein starker Motor für Veränderungen in Frankfurt am Main. Das Engagement für die „Green City“ geht dabei über die klassischen Geschäftsfelder wie z. B. das Recycling hinaus. Auch für die künftige CO₂-neutrale Energieversorgung unserer Stadt hat FES mit Hessens größter Photovoltaikanlage in Dreieich-Buchsschlag und der Gewinnung von Strom und Wärme aus Biomasse wichtige Beiträge zum Klimaschutz geleistet.

Ob elektrische Laubbläser oder besonders schadstoffarme Fahrzeuge: FES trägt ihren Teil zu einer lebenswerten, grünen Stadt bei. Dazu gehört auch die Förderung bürgerschaftlichen Engagements über Mitmach-Aktionen, Kampagnen oder Patenschaften. Und die Bürgerinnen und Bürger honorieren den vorbildlichen Service: In Umfragen und auf der neuen Facebook-Seite gibt es ein sagenhaft positives Feedback. Dieses Engagement zahlt sich auch auf dem Arbeitsmarkt aus: FES gelingt es nach wie vor, ausreichend gut geeignetes Personal zu gewinnen, um den stetig steigenden Bedarf an Arbeitskräften zu decken. Als Arbeitgeber fördert FES die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unterstützt sie in jeder Lebensphase – sei es bei der Kinderbetreuung oder bei körperlichen Einschränkungen. Mit Nachhaltigkeit als Prinzip bei der Unternehmenssteuerung und in einem Klima der Wertschätzung wird dabei ein beachtlicher wirtschaftlicher Ertrag für das Gemeinwesen geschaffen.

Als Aufsichtsratsvorsitzende bin ich stolz auf die Fortschritte, über die im mittlerweile vierten Nachhaltigkeitsbericht berichtet wird. Bleiben Sie weiter ein Antreiber für eine grüne Stadt und Region!


Rosemarie Heilig

Vorwort der Geschäftsführung

Unser vierter Nachhaltigkeitsbericht erscheint in einem besonderen Jahr. Denn 1996 wurde FES als Public-Private-Partnership-Unternehmen gegründet und so feiern wir in diesem Jahr unser 20-jähriges Firmenjubiläum. Wir sind stolz darauf, dass sich FES in diesen 20 Jahren wirtschaftlich so erfolgreich entwickelt hat und in der Rhein-Main-Region Marktführer in der Entsorgung und Flächenreinigung ist. Auch die Qualität unserer Arbeit wird hoch geschätzt, wie die Bürgerumfrage 2015 der Stadt Frankfurt am Main zeigt. Das soll auch in Zukunft so bleiben. In Sachen Nachhaltigkeit haben wir in den vergangenen beiden Jahren weitere Meilensteine erreicht: Neben der Etablierung eines systematischen Nachhaltigkeitsprogramms tragen wir über viele Maßnahmen aktiv zur Ressourcen- und Klimaschutz und zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Dazu gehören u. a. die Verminderung von Lärmemissionen, der Ausbau unserer Elektrofahrzeugflotte und die Einführung eines Energiemanagementsystems. Damit unterstützen wir die Stadt Frankfurt am Main aktiv dabei, ihre Klimaziele zu erreichen und bis 2050 klimaneutral zu sein.

Die aktive Wahrnehmung unserer ökologischen und sozialen Verantwortung wird auch in Zukunft wesentlich unser unternehmerisches Handeln bestimmen. Denn gelebte Verantwortung wird immer wichtiger angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen, denen auch wir als Entsorgungsdienstleister uns stellen müssen. Zu den zentralen Themen gehören der demographische Wandel und die Digitalisierung. Hier greift unsere Verantwortung ganz konkret, hier müssen wir nachhaltig im Sinne der Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens und der Arbeitsplätze unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln. Das ist unsere wesentliche Aufgabe, für heute und für die Zukunft. Begleiten Sie uns dabei!



Dirk Rimmert



Benjamin Scheffler



Index nach GRI

Der FES-Nachhaltigkeitsbericht 2016 orientiert sich an den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Diese wurden 1997 unter Beteiligung der UN ins Leben gerufen, um einen weltweit anerkannten Leitfaden für die Berichterstattung von Organisationen und Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Ökonomie zu schaffen. Gemäß den Anforderungen von GRI („Kern“ bzw. „Core“) werden in diesem Bericht die allgemeinen Standardangaben sowie die spezifischen Standardangaben für die in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Aspekte beschrieben und auf den in nachfolgendem Index genannten Seiten dargestellt.



Strategie und Analyse			
G4-1	Einleitung des nächsten Entscheidungsträgers	» Vorwort Aufsichtsratsvorsitzende	05
		» Vorwort Geschäftsführung	06
Organisationsprofil			
G4-3	Organisationsprofil: Marken, Produkte und Dienstleistungen	» Unternehmensprofil	06
		» Erfolgreiche Geschäftsjahre	15
		» Entwicklung der Standorte und Töchter	16
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte, Dienstleistungen	» Unternehmensprofil – Tabelle Unternehmensgruppe	14
G4-5	Organisationsprofil: Hauptsitz der Organisation	» Unternehmensprofil » Impressum	06 81
G4-6	Überblick wichtigste Standorte	» Entwicklung der Standorte und Töchter	16
		» Töchter und Anlagen	16
G4-7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	» Unternehmensprofil – Tabelle Unternehmensgruppe	14
	Märkte	» Unternehmensprofil	06
		Wirtschaft: » Positionierung im Markt	33
G4-9	Organisationsprofil: Größe der Organisation	» Unternehmensprofil – Tabelle Unternehmensgruppe	14
G4-10	Beschäftigungsprofil	» Mitarbeiterstruktur in der FESGruppe	17
G4-11	Anzahl der Mitarbeiter mit Kollektivverträgen	Mitarbeiter: » Leistungsentgelte und Altersvorsorge	61
G4-12	Beschreibung der Lieferkette	Wirtschaft: » Partner und Lieferanten	

G4-13	Veränderungen in der Aktionärsstruktur	Keine Änderungen	
	Veränderungen in der Lieferkette	Wirtschaft: » Partner und Lieferanten Grafik: Entwicklung des Umsatzes mit Lieferanten	34
	Wesentliche Veränderungen in der Organisation	» Unternehmensprofil » Entwicklung der Standorte und Töchter	06 16
G4-14	Vorsorgeprinzip	Mitarbeiter: » Leistungsentgelte und Altersvorsorge	61
G4-15	Selbstverpflichtung zu freiwilligen Initiativen	Umwelt: » Senkung des Energieverbrauchs in den Liegenschaften Mitarbeiter: » Vielfalt und Gleichberechtigung	51 65
G4-16	Aktive Mitgliedschaften	» Aktive Netzwerkarbeit » Schuljahr der Nachhaltigkeit	78 78
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen			
G4-17	Unternehmen im konsolidierten Jahresabschluss	» Unternehmensprofil	06
G4-18	Festlegung Berichtsinhalte	» Über diesen Bericht » Stakeholder » Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen	04 22 22
G4-19	Wesentliche Aspekte		
G4-20	Abgrenzung der wesentlichen Aspekte innerhalb der Organi		
G4-21	Abgrenzung der wesentlichen Aspekte außerhalb der Organisation	» Nachhaltigkeitsmanagement » Stakeholder » Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen	21 22 22
G4-22	Neudarstellung in der Berichterstattung		
G4-23	Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte		

Einbindung von Stakeholdern			
G4-24	Liste der Stakeholder	» Stakeholder	22
G4-25	Auswahl der Stakeholder	» Stakeholder	22
G4-26	Einbindung der Stakeholder	» Nachhaltigkeitsmanagement	21
G4-27	Ergebnisse der Einbindung	» Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen	22
G4-28	Berichtszeitraum	» Über diesen Bericht	04
G4-29	Vorheriger Bericht	FES-Website: » http://www.fes-frankfurt.de/downloads	
G4-30	Berichtszyklus	2-jährig	
G4-31	Kontakt	» Kontakt	81
G4-32	GRI-Index	» GRI-Index	07
G4-33	Externe Prüfung	Nicht erfolgt	
Unternehmensführung			
G4-34	Führungsstruktur und Kontrollorgane, Komitees für Nachhaltigkeit	» Unternehmensprofil » Aufsichtsrat » Nachhaltigkeitsmanagement	06 13 21
Ethik und Integrität			
G4-56	Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards / -normen	» Unternehmensleitlinien » Umweltleitlinien Mitarbeiter: » Wertemanagement	19 20 68
Spezifische Angaben			
G4 DMA	Nachhaltigkeit bei FES	» Nachhaltigkeitsmanagement » Stakeholder » Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen	21 22 22

Wirtschaftlich		
G4-EC1, EC4	Wirtschaftliche Leistung	<ul style="list-style-type: none"> » Unternehmensprofil 06 » Erfolgreiche Geschäftsjahre 15 » Tabelle Umsatz pro Mitarbeiter 17
G4-EC7	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	<p>Wirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Rhein-Main auf Wachstumskurs 30 <p>Mitarbeiter:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Herausforderung Demographie 54
G4-EC9	Beschaffung	<p>Wirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Partner und Lieferanten 34 <p>Umwelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Umweltbewusster Einkauf 47
Ökologisch		
G4-EN1	Materialien	<p>Wirtschaft / Tabellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Abfalldaten pro Kopf 32 » Rohstoffgewinnung aus der Schlackeaufbereitung 39 <p>Umwelt/Tabelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Ausgewählte Verbräuche an Betriebsmitteln 48 » Streumiteleinsatz 49 » Energiebezug und -produktion 51
G4-EN3	Energie	<p>Umwelt / Tabelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Ausgewählte Verbräuche an Betriebsmitteln 48 » Energieeffizienz 50
G4-EN15, EN21	Emissionen	<p>Umwelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> » MHKW steigert Energieeffizienz 50 <p>Umwelt / Tabellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> » https://www.mhkw-frankfurt.de/emissionsdaten
G4-EN23, EN25	Abfall	<p>Wirtschaft / Tabelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Anzahl der bedienten Abfallbehälter in Frankfurt am Main 31 » Entwicklung der von FES gesammelten und verarbeiteten Abfälle 32 » Frankfurt: Abfalldaten pro Kopf 32 <p>Wirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Weitere Anlagen und Werkstatt 39
G4-EN29	Compliance	<p>Mitarbeiter:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Einhaltung von Gesetzen 69
G4-EN30	Transport	<ul style="list-style-type: none"> » Auszug aus dem FESNachhaltigkeitsprogramm 2016/2017 23
G4-EN32	Lieferanten	<p>Wirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> » Partner und Lieferanten 34

Gesellschaftlich		
G4-LA1	Beschäftigung	Mitarbeiter / Tabellen: » Altersverteilung 54 » Schwerbehindertenquote 56 » Fluktuationsrate 57 » Teilzeitquote 64 » Mitarbeiterstruktur Nationalitäten 65 » Frauenquote 66
G4-LA5, LA6	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Mitarbeiter: » Gestaltung guter Arbeitsbedingungen 54 – 58, 61 – 67, 70 Mitarbeiter / Tabellen: » Arbeitsunfälle und Fehltage 62
G4-LA10	Aus- / Weiterbildung	Mitarbeiter: » Aus- und Weiterbildung 58
G4-LA12	Vielfalt, Chancengleichheit	Mitarbeiter / Tabellen: » Altersverteilung 54 » Schwerbehindertenquote 56 Mitarbeiter: » Vereinbarkeit Beruf und Privatleben 64 » Vielfalt und Gleichberechtigung 65 » Frauen im Betrieb 66
G4-S04	Korruptionsbekämpfung	Mitarbeiter: » Wertemanagement 68
G4-S08, PR9	Compliance	Mitarbeiter: » Einhaltung von Gesetzen 69
G4-PR5	Kundenzufriedenheit	Wirtschaft: » Störmeldungen auf den Hausmülltouren 40 » Schmales Abfallsammelfahrzeug 40 » Kolonnentrainer 41 Gesellschaft: » Kundenbefragung zur Nutzung des Kofferraumservice 72 » Vor Ort bei Bürgern und Kunden 75 » Vor Ort im Netz: Social Media 74
G4-PR8	Datenschutz	Mitarbeiter: » Einhaltung von Gesetzen 69



Unternehmensprofil

Die FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH ist der führende Komplettanbieter für Entsorgung und Flächenreinigung im Rhein-Main-Gebiet. Gemeinsam mit unseren 6 Tochtergesellschaften bieten wir maßgeschneiderte Lösungen für die Stadt Frankfurt am Main, weitere Kommunen in der Region, Industrie, Gewerbe und Privatkunden. Die Geschäftstätigkeit umfasst neben den Kernbereichen Entsorgung und Flächenreinigung auch so unterschiedliche Dienstleistungen wie Winterdienst, Schülerbeförderung, Betrieb von Toilettenanlagen, Grünpflege, regenerative Energieerzeugung, Verkehrssicherung und Eventbetreuung.

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb entsorgen wir Abfälle fachgerecht und gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Unsere Verwertungs- und Aufbereitungsanlagen betreiben wir auf dem neuesten Stand der Technik, unsere Reinigungs- und Entsorgungsdienstleistungen optimieren wir kontinuierlich durch technische Innovationen. Dabei zielen wir sowohl auf eine Steigerung der Leistungseffizienz als auch auf neue Möglichkeiten zur Umwelt- und Ressourcenschonung. Unsere wirtschaftlichen Ziele verknüpfen wir mit hohen ökologischen Standards und zuverlässiger Dienstleistungsqualität. Die ökologische und soziale Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern prägt unser unternehmerisches Handeln. FES ist ein PPP-(Public-Private-Partnership-)Unternehmen: 51 Prozent der Anteile sind im Besitz der Stadt Frankfurt am Main. Die übrigen 49 Prozent hält das Familienunternehmen Remondis, das mit Abstand größte Entsorgungsunternehmen in Deutschland.

Der Aufsichtsrat der FES-Gruppe

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2014/2015 wie folgt zusammen:

Stadträtin Rosemarie Heilig, Vorsitzende,
Dezernentin der Stadt Frankfurt am Main für Umwelt, Gesundheit und Personal

Oliver Dziuba, Diplom-Verwaltungswirt,
Mitarbeiter der FES, Betriebsratsvorsitzender,
ab 1. Juli 2014 erster stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Norbert Rohleder,
Mitarbeiter der FES,
bis 30. Juni 2014 erster stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Siegfried Rehberger, zweiter stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender,
Geschäftsführer der REMONDIS GmbH & Co.KG – Region Südwest

Bettina Brauburger, Beamtin im nichttechnischen Verwaltungsdienst,
Mitarbeiterin der FES

Thomas Conzendorf, Mitglied des Vorstands der
REMONDIS AG & Co.KG, Lünen

Jörg Detlof, Prokurist der
REMONDIS GmbH & Co.KG – Region Südwest

Georg Eicker, Geschäftsführer
REMONDIS GmbH & Co.KG – Region Südwest

Abdenassar Gannoukh, Kraftfahrer / Straßenreiniger,
Mitarbeiter der FES

Stadtverordnete Angela Hanisch, Dipl.-Psychologin

Stadtrat Dr. Bernd Heidenreich, Direktor der Hessischen
Landeszentrale für politische Bildung

Stadtverordneter Robert Lange, Bankkaufmann

Jürgen Raimund Wachs, Gewerkschaftssekretär der ver.di,
Fachbereich 02 Ver- und Entsorgung,
Bezirk Frankfurt am Main und Region / Südhessen

Olaf Rettig, Architekt baugewerblich,
Mitarbeiter der FES

Ralf-Rüdiger Stamm, Gewerkschaftssekretär der ver.di,
Landesfachbereichsleiter Ver- und Entsorgung
umwelt- und energiepolitischer Sprecher

Ömer Zengin, Büroangestellter,
Mitarbeiter der FES

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH Unternehmensgruppe

	FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH	FFR GmbH	FAS FES Abfallmanagement und Service GmbH	RMB Rhein-Main Biokompost GmbH
Beteiligung		100 %	100 %	100 %
Mitgesellschafter				
Umsatz 2015	213,8 Mio. € (VJ: 212,3 Mio. €)	17,6 Mio. € (VJ: 16,9 Mio. €)	13,1 Mio. € (VJ: 12,7 Mio. €)	7,4 Mio. € (VJ: 6,6 Mio. €)
Mitarbeiter 2015	1308 (VJ: 1261)	219 (VJ: 189)	169 (VJ: 171)	12 (VJ: 12)
Dienstleistungen	Abfallsammlung, -sortierung, -verwertung und -entsorgung, Stadtreinigung sowie kommunaler Winterdienst auf Straßen, Wegen und Plätzen, Akten- und Datenträgervernichtung	Reinigung und Pflege von Wegen, Plätzen und Grünbereichen, Veranstaltungsservices und privater Winterdienst	Abfallsammlung und -sortierung	Bioabfallbehandlung, Kompostherstellung, Strom- und Wärmegewinnung sowie Vermarktung
	TRAPP Handelsgesellschaft mbH	MHKW Müllheizkraftwerk Frankfurt am Main GmbH	RMS Rhein-Main Solarpark GmbH	
Beteiligung	50 %	50 %	50 %	
Mitgesellschafter	KG Ludwig Melosch Vertriebs-GmbH (50 %)	Mainova AG (50 %)	Stadtwerke Dreieich GmbH (50 %)	
Umsatz 2015	13,6 Mio. € (VJ: 13,1 Mio. €)	56,6 Mio. € (VJ: 58,6 Mio. €)	2,1 Mio. € (VJ: 2,0 Mio. €)	
Mitarbeiter 2015	3 (VJ: 2)	42 (VJ: 34) *	0 (VJ: 0)	
Dienstleistungen	Handel mit Altpapier	Betrieb des Müllheizkraftwerks, Wärme- und Stromerzeugung	Betrieb des Solarparks Dreieich-Buchsschlag	

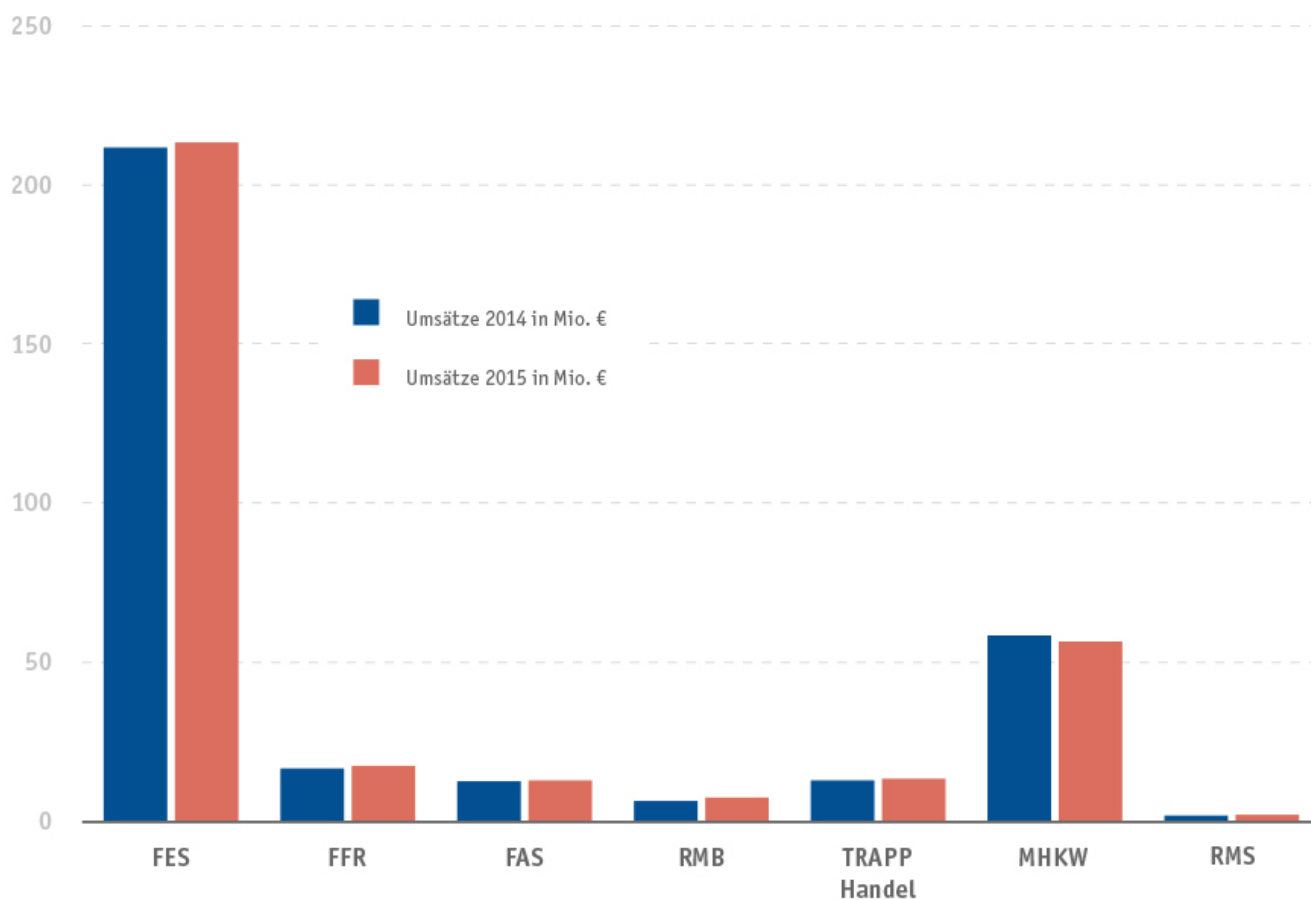
* Im MHKW arbeiten darüber hinaus von FES und Mainova überlassene Mitarbeiter

Erfolgreiche Geschäftsjahre

In den Berichtsjahren 2014 und 2015 hat sich die erfolgreiche Entwicklung der FES-Gruppe fortgesetzt: Im Wirtschaftsjahr 2015 erzielte der FES-Konzern mit 1753 Mitarbeitern einen Umsatz von 233 Mio. Euro. Im Vorjahr wurden mit 1667 Mitarbeitern 230 Mio. Euro Umsatz erwirtschaftet. Das Konzernergebnis (EBITDA) lag 2015 bei 49,4 Mio. Euro. Der am schnellsten wachsende Teil der FES-Gruppe bleibt die FFR GmbH. Im Jahr 2014 lag der Umsatz dieser FES-Tochter bei 16,8 Mio. Euro und im Jahr 2015 bei 17,6 Mio. Euro.



Umsätze der FES-Gruppe





Entwicklung der Standorte und Töchter

2014 und 2015 hat FES die Liegenschaft Ferdinand-Porsche-Straße (FPS) im Frankfurter Osthafen zum größten Standort der Unternehmensgruppe ausgebaut und mit Investitionen von 10 Mio. Euro die Voraussetzungen für weiteres Wachstum geschaffen. Es wurde ein Flächennutzungskonzept umgesetzt, das betriebliche Prozesse zusammenführte und so die Basis für weitere Effizienzsteigerungen schuf. Am Standort FPS konzentrieren sich nun die Geschäftsbereiche für die gewerblichen Entsorgungs- und Reinigungsaktivitäten. Neben diversen (Um-)Baumaßnahmen wurden ein zentrales Streumitteldepot für die gesamte Unternehmensgruppe errichtet sowie ein Gebäude mit Kantine und Sozialräumen. Im Bau befinden sich derzeit noch die zentrale Werkstatt zur Reparatur und Prüfung aller Großbehälter sowie eine Nutzfahrzeugwerkstatt. 2015 wurde am Standort FPS von knapp 420 Mitarbeitern ein Umsatz von rund 60 Mio. Euro generiert.

FFR GmbH verzeichnete in den zurückliegenden Berichtsjahren kontinuierliches Wachstum und hat ihre Geschäftstätigkeit in der Region weiter ausgebaut: In Darmstadt gründete FFR 2014 eine weitere Niederlassung. Außerdem betreibt FFR seit Anfang 2015 den neuen Wertstoffhof der Stadt Kelsterbach. Zu den großen Aufträgen, die FFR in den Bereichen Reinigung, Grünpflege, Winterdienst, Verkehrssicherung und Event gewinnen konnte, gehören beispielsweise die Straßenbegehung im Stadtgebiet Frankfurt im Auftrag des Amtes für Straßenbau und Erschließung, die Baustellenlogistik und -reinigung für die Biotest AG in Dreieich im Zusammenhang mit der Errichtung eines Firmenneubaus, die Eventbetreuung des Tags der Deutschen Einheit in Frankfurt sowie diverse Aufträge im Einzugsgebiet der Niederlassungen in Darmstadt und Wiesbaden / Mainz. Auch bei der RMB GmbH stehen die Zeichen auf Wachstum: Seit 2015 verwertet RMB den Bioabfall aus dem Landkreis Offenbach. Mit diesem Großauftrag wird die Errichtung eines zweiten Fermenters notwendig. Die Maßnahmen zum Ausbau der Anlage sind in Planung.

Die FES-Gruppe verfügt aktuell über sechs Tochtergesellschaften: Nachdem die Fraport AG die FSG Flughafen-Service GmbH nicht mehr mit der Abfallentsorgung auf dem Flughafen beauftragt hatte, hat FES ihren Anteil an FSG mit Wirkung zum 30. September 2015 veräußert.

Entwicklung Umsatz und Wertschöpfung (FES GmbH)

Jahr	2014	2015
Umsatz pro Mitarbeiter	175,47 T€	169,93 T€
Wertschöpfung pro Mitarbeiter	116,61 T€	113,47 T€

Mitarbeiterstruktur in der FES-Gruppe *

	gewerblich		Verwaltung		Auszubildende		Gesamt	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
FES	881	932	330	326	50	50	1261	1308
FAS	155	153	16	16	0	0	171	169
FFR	145	174	41	42	3	3	189	219
RMB	9	9	3	3	0	0	12	12
TRAPP Handel	0	0	2	3	0	0	2	3
MHKW **	25	31	8	10	1	1	34	42
FES- Gruppe	1215	1299	400	400	54	54	1669	1753

* Anzahl Mitarbeiter zum Ende des Jahres

** Im MHKW arbeiten darüber hinaus von FES und Mainova überlassene Mitarbeiter

Fahrzeuge der FES-Gruppe

	FES	FAS	FFR	TRAPP Handel	RMB	MHKW	Gesamt
PKW 2015	121	3	112	1	3	3	243
Vorjahr	119	3	107	1	3	3	236
LKW 2015	456	0	176	0	1	1	634
Vorjahr	445	0	184	0	1	1	631
Elektromobilität 2015	13	0	0	0	0	0	13
Vorjahr	12	0	0	0	0	0	12
Gasfahrzeuge 2015	13	0	0	0	0	0	13
Vorjahr	13	0	0	0	0	0	13
Radlader, Stapler 2015	43	0	4	0	3	4	54
Vorjahr	34	0	3	0	3	4	44



Unternehmensleitlinien

Kunden

Wir leben von unseren Kunden: Wie gut wir unsere Aufgaben erfüllen, darüber urteilen allein unsere Kunden. Daher muss sich alles, was wir tun, an unseren Kunden ausrichten. Die Kundenzufriedenheit hilft uns, unternehmerische und betriebliche Entscheidungen zu werten und zu gewichten.

Mitarbeiter

Wir sind FES: Unter dem Dach der FES finden wir sehr unterschiedliche Menschen und ein breites Spektrum an Aufgaben, Ausbildungen, Kulturen, Sprachen und Temperamenten. Je mehr Gemeinsamkeit wir schaffen, desto wertvoller wird die Leistung des Einzelnen.

Wirtschaftlichkeit

Verantwortung verpflichtet zu Wirtschaftlichkeit: Wirtschaftlichkeit entscheidet in ganz besonderer Weise über unseren Markterfolg. Zu schauen, wo etwas besser, schneller, günstiger oder einfacher gemacht werden kann, ist die Aufgabe jedes einzelnen Mitarbeiters.

Qualität

Das Beste für uns ist, besser zu sein: Unsere Kunden erwarten zuverlässige, regelmäßige, umweltfreundliche und wirtschaftliche Dienstleistungen rund um die Themen Abfallentsorgung und Reinigung. Unseren Aufwand an Logistik, Technik und persönlichem Einsatz soll dabei möglichst niemand bemerken.

Kommunikation

Vor dem Tun kommt das Verstehen, vor dem Verstehen kommt die Verständigung: Wir bemühen uns daher in unserem täglichen Miteinander um Kommunikationswege, die unsere Arbeit klarer, reibungsloser, angenehmer und erfolgreicher machen – offiziell, inoffiziell, regelmäßig und spontan.

Umwelt

Eine saubere Umwelt ist heute unser Auftrag – und unsere Verantwortung für morgen: Abfall und Schmutz werden nicht nur einfach entfernt. Abfall ist für uns ein ökonomisch und ökologisch wertvoller Rohstoff, den wir in den Stoffkreislauf zurückführen und weiter nutzbar machen. Unsere Mission ist es, Lebensräume zu pflegen und Ressourcen zu schonen.

Region

Nähe schafft Vorsprung – und Verantwortung: In Frankfurt und im Rhein-Main-Gebiet leben nicht nur unsere Kunden und Auftraggeber, sondern auch wir selbst. Wir erkennen daher die Verantwortung, die in dieser Nähe liegt: Was gut für Frankfurt / Rhein-Main ist, das ist auch gut für FES.



Umweltleitlinien

Eine saubere Umwelt ist heute unser Auftrag – und unsere Verantwortung für morgen. Eine saubere Umwelt – kaum jemand beschäftigt sich damit so unmittelbar wie wir bei FES. Wo gelebt und gearbeitet wird, da entstehen Müll und Schmutz. Wir kümmern uns darum. Abfall ist für uns jedoch mehr: Er ist ein ökonomisch und ökologisch wertvoller Rohstoff, den wir in den Stoffkreislauf zurückführen und weiter nutzbar machen. Wir leben davon - als Unternehmen, aber auch als Menschen. Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb gehört der Umweltschutz zu unseren Hauptaufgaben. Das Einhalten von gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Auflagen ist dabei eine Selbstverständlichkeit. Dieses Bewusstsein prägt unser tägliches Handeln, indem wir

- anstreben, unsere Dienstleistungen so umweltverträglich wie möglich zu erbringen. Hierzu gehört der schonende Einsatz von Energieträgern (z. B. Kraftstoff, Erdgas, Heizöl, Strom) und anderen Roh- sowie Betriebsstoffen (z. B. Salz, Splitt, Wasser, Papier). Ebenso gehört dazu, nach Verbesserungen zu suchen und diese umzusetzen. Das bedeutet, die Umweltbelastungen zu reduzieren, die bei der Erbringung unserer Dienstleistungen entstehen. Diese umfassen unter anderem Lärm- und Schadstoffemissionen sowie Schmutzwasser;
- bei Beschaffungsvorgängen ökologische Kriterien anwenden;
- ein vorbildliches Verhalten bei Müllmanagement und Hygiene / Sauberkeit anwenden; unsere Kunden und die Öffentlichkeit darüber informieren, wie sie sich bei der Müllentsorgung umweltgerecht verhalten.

Nur durch das Engagement aller Mitarbeiter können wir diese Leitlinien umsetzen. Nur wenn jeder Einzelne im Unternehmen umweltbewusst, verantwortlich und nachhaltig handelt, werden wir erfolgreich sein.

Nachhaltigkeitsmanagement



Herr Welle, das Nachhaltigkeitsmanagement wurde 2014 unter dem Leitsatz „fokussiert-engagiert-systematisch“ neu organisiert. Was ist daraus geworden?

In der Tat hatten wir den Nachhaltigkeitsbericht 2014 zum Anlass genommen, das Thema neu aufzusetzen. Erstmals wurde hierfür das Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen organisatorisch verankert. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte hat gemeinsam mit allen Beteiligten unser Nachhaltigkeitsprogramm erarbeitet. Darin wurden die relevanten FES-Handlungsfelder definiert, priorisiert und mit entsprechenden Maßnahmen konkretisiert. Leitfäden wie die GRI-Grundsätze halfen bei der Schaffung einer Struktur. Jetzt haben wir eine systematisierte Grundlage, mit der wir den Stand unserer Aktivitäten überprüfen und fortschreiben sowie neue Maßnahmen dokumentieren können.

Wie kann man sich das konkret vorstellen?

Nachhaltigkeit ist bei der FES kein parallel zum Geschäft laufendes Programm, sondern ein ständiger Prozess. Die Steuerung hierfür liegt bei den einzelnen Abteilungsleitern. Sie sind dafür verantwortlich, dass nachhaltiges Handeln und Denken in den Köpfen ihrer Führungskräfte und Mitarbeiter verankert und somit Teil des Tagesgeschäftes ist. Dazu gehört auch, dass die Linienverantwortlichen die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen in ihren Abteilungen überwachen, neue Themen aufspüren und vorantreiben. Für übergreifende Belange ist in meinem Bereich beispielsweise die wöchentliche Besprechungsrunde mit den Abteilungsleitern fester Bestandteil.

Wie hält FES es mit der Einbeziehung ihrer Stakeholder?

Die Anforderungen unserer Partner, ganz gleich ob es sich um die Bürger Frankfurts, Gewerbetunden oder Mitarbeiter handelt, um nur einige zu nennen, sind der Maßstab unseres Handelns. Daher hatten wir im Frühjahr 2014 eine umfassen-

de Stakeholder-Analyse durchgeführt. Unsere vielfältigen Anstrengungen und Planungen haben wir mit den Erwartungshaltungen der einzelnen Anspruchsgruppen abgeglichen. Das Ergebnis ist in den Nachhaltigkeitsbericht 2014 eingeflossen und hat weiterhin Bestand.

Dabei ist es nicht geblieben, denn nur durch den ständigen Dialog im Tagesgeschäft können wir den unterschiedlichen und oftmals kontroversen Ansprüchen unserer Partner gerecht werden. Hierzu gehören beispielsweise regelmäßige Befragungen der Bürger und Gewerbetunden. Ein offenes Ohr für Beschwerden und Anregungen haben unsere Kolleginnen und Kollegen im Call-Center sowie FESServicecenter. Unsere Aktivitäten im Social Media Bereich bauen wir gerade aus, um den Kommunikationsbedürfnissen unserer Zielgruppen zu entsprechen. Mit langjährigen Lieferanten forschen und testen wir gemeinsam, um beispielsweise noch umweltverträglichere Arbeitsgeräte einsetzen zu können. Regelmäßige Rücksprachen mit unserem Betriebsrat sind eine Selbstverständlichkeit.

FES feiert 20jähriges Jubiläum, da ist nicht nur ein Rückblick gestattet, sondern auch ein Blick nach vorne. Herr Welle, wo sehen Sie den Fokus der FES in den kommenden Jahren?

Dafür möchte ich den Nachhaltigkeitsrat der Bundesregierung zitieren, der 2011 die Vision einer hundertprozentigen Kreislaufwirtschaft von metallischen und mineralischen Rohstoffen skizziert hat, d.h. zukünftig wird es noch wichtiger, nicht nur große Mengen, also Massenstoffströme zu recyceln, sondern auch kleine Mengen von qualitativ hochwertigen Stoffen. Daran wird auch FES verstärkt arbeiten. Meine persönliche Vision ist, dass wir unter den vielen Menschen, die momentan in Deutschland eine neue Heimat suchen, junge und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden, die uns helfen, dem demografischen Wandel zu begegnen, damit FES auch mittelfristig der Premium-Vollsortimentsdienstleister für das Rhein-Main-Gebiet bleibt.

Stakeholder

Stakeholder als Partner der FES-Gruppe

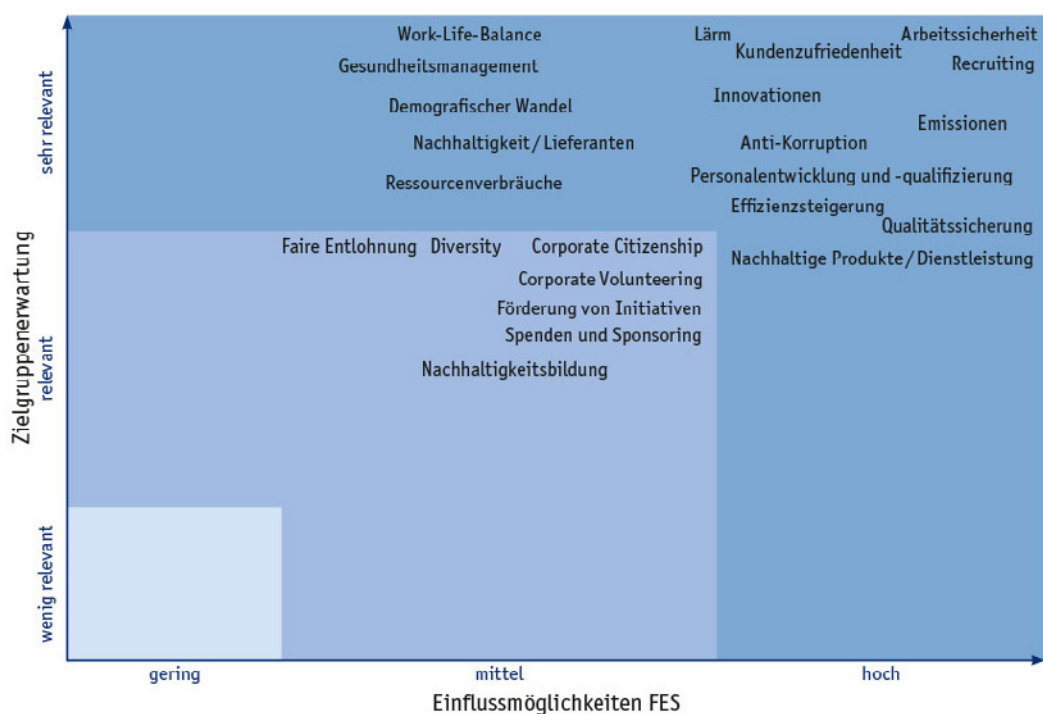
FES befindet sich in einem kontinuierlichen Austausch mit den Stakeholdern der Unternehmensgruppe. Deren Erwartungen, Wünsche und Forderungen an die einzelnen Gesellschaften sind vielfältig, mal übereinstimmend und mal kontrovers. In jedem Falle beeinflussen sie das unternehmerische Handeln von FES sowie das Engagement für Nachhaltigkeit. Die Stakeholder und ihre Interessen nehmen die Entscheider bei FES daher stets in den Blick.



Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Die Wesentlichkeitsmatrix bildet die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der FES-Gruppe ab und ordnet diese nach Priorität. Grundlage für die Bestimmung der wesentlichen Handlungsfelder ist zum einen die Bewertung der entsprechenden Themen aus interner Sicht. Zum anderen werden die Anforderungen und Erwartungen der Stakeholder miteinbezogen. Die im Jahr 2014 ermittelten wesentlichen Felder der Nachhaltigkeit wurden in Bezug auf den aktuellen Berichtszeitraum überprüft und behalten ihre Gültigkeit.

Wesentlichkeits-Matrix





FES im Dialog:

Vier Fragen an Claudia Gabriel, Leiterin der Stabsstelle Sauberes Frankfurt, zu Störstoffen im Sperrmüll

Im Oktober 2014 hat FES gemeinsam mit der Stabsstelle Sauberes Frankfurt die Störstoffliste eingeführt: Diese Liste dokumentiert Stoffe, die auf der Sperrmüllsammeltour aufgefunden werden, die aber nicht im Rahmen der regulären Sperrmüllentsorgung mitgenommen werden können. Dazu gehören zum Beispiel Schadoder Giftstoffe, Restmüll oder auch unangemeldete Mehrmengen.

Aus welchem Anlass wurde die Erstellung einer Störstoffliste initiiert?

Wir stellen immer wieder fest, dass Bürger Stoffe wie zum Beispiel Bauschutt oder Malerfarben zum Sperrmüll stellen. Diese wurden in der Vergangenheit kurzfristig durch die Mobile Schnellreinigung von FES abgeholt. Die Bürger haben davon wenig mitbekommen und daher oft kein Bewusstsein dafür entwickelt, dass Störstoffe gesondert entsorgt werden müssen. Es war also Aufklärung erforderlich - um eine Verhaltensänderung herbeizuführen und um deutlich zu machen, dass Störstoffe nicht selbstverständlich abgeholt werden.

Wie läuft das neue Verfahren ab?

Die Lademannschaften der Sperrmülltouren melden etwaige Störstoffe und ihre Fundorte an das FES-Callcenter, das die entsprechende Störstoffliste tagesaktuell führt. Die Mitarbeiter des Callcenters kontaktieren daraufhin die Bürger: Entweder erklären diese sich bereit, die Stoffe zu beseitigen oder sie erläutern, warum dies nicht in ihrer Verantwortung liegt, zum Beispiel, wenn die Störstoffe ohne ihr Wissen durch Dritte bereitgestellt wurden. Mit der

Stellungnahme der Bürger wird die Liste an die Stadtpolizei und an die Stabsstelle Sauberes Frankfurt weitergeleitet. Die Stadtpolizei überprüft die Meldungen punktuell, um die Verursacher der illegalen Ablagerung zu ermitteln. Dann leiten wir die Liste an die Mobile Schnellreinigung von FES weiter, die die Störstoffe ordnungsgemäß entsorgt.

Was erhoffen Sie sich von dem neuen Verfahren?

Uns geht es vor allem darum, die Bürger für die richtigen Entsorgungswege zu sensibilisieren. Wir möchten auch deutlich machen, dass die durch die Abfallsatzung der Stadt Frankfurt am Main festgelegten Regularien eingehalten werden. Die meisten Bürger reagieren verständig und beseitigen die Störstoffe. Damit muss die mobile Schnellreinigung weniger Stellen anfahren und der Bürger wird in Zukunft anders handeln. An der Störstoffliste lässt sich zudem ablesen, welche Liegenschaften besonders auffällig sind. Hier können dann entsprechende Aufklärungsmaßnahmen und Kontrollen eingeleitet werden.

Birgt das neue Verfahren auch Nachteile?

Die Störstoffe verbleiben aufgrund des neuen Meldewegs länger vor Ort. Bis zu ihrer Beseitigung können schon mal zwei bis drei Tage vergehen. Das nehmen wir aber in Kauf. Wichtig ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es nicht rechtens ist, Störstoffe wild abzulagern. Hinzu kommt, dass die regelhafte Überprüfung der Störstofflisten eine zusätzliche Aufgabe für die Stadtpolizei ist. Hier wünschen wir uns personelle Verstärkung, um mehr ordnungsgerechte Ermittlungen sicherstellen zu können.

2018
2017
2016

Auszug aus dem FES Nachhaltigkeitsprogramm 2016/2017

Ziel	Maßnahme 2016/2017	Termin
Erweiterung des Produktportfolios um weitere nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		
	Aufnahme in das Produktportfolio: Wildkrautentfernung mit Heißwasserdampf, Taubenkotentfernung, erweiterter Kofferraumservice, Laubsaug-Container	2016
	Ausweitung der Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe sowie feste Schadstoffsammlung auf dem Wertstoffhof Nord.	Seit März 2016
	Nachhaltigkeitszertifikate: Fortführung und Ausweitung der Analyse der Abfall- und Stoffströme im Unternehmen sowie deren Umweltbelastung und ökologischer Nutzen als Basis für den Nachweis, welchen Beitrag für den Umweltschutz ein Kunde durch die Zusammenarbeit mit der FES leistet.	Fortlaufend
Investition in Innovationen für Nachhaltigkeit		
	Anschaffung einer lärmarmen Großkehrmaschine sowie einer mit Brennstoffzelle; hausinternes Fahrtraining der Stadtreinigung; Anschaffung von Elektro-Freischneidern; Ausweitung der E-Mobilität (u.a. Pedelecs); Ausweitung des Papierkorbangebots mit größeren Einwurföffnungen	2016, fortlaufend
	Eruieren alternativer Verwertungsmöglichkeiten für Schlacke aus der Abfallverbrennung	Fortlaufend
Steigerung der Effizienz in allen relevanten Prozessen und Bereichen		
	Einführung einer übergreifenden Software für alle internen Prozesse, gelenkten Dokumente, Intranet und Qualitätssicherung.	Ende 2017
	Einführung einer IT-gestützten Gebietsplanung zur gleichmäßigen Tourenauslastung bei der Abfallsammlung in Hinblick auf das Bevölkerungswachstum der Stadt.	2016/2017

	Einführung einer „Regiewerkstatt“ um Kosten an externe Hersteller-Werkstätten zu reduzieren und um die Auslastung der internen Werkstatt zu verbessern.	2016/2017
	Intensive Auftragskontrolle in der Werkstatt durch Gruppenmeister und Teamleiter um Kosten zu sparen.	2016/2017
	Konsequente Schulungen in der Werkstatt bezüglich neuester Technik, Diagnosemöglichkeiten, Fehlerbehebung und Wartung der Fahrzeuge.	2016
	Prozessoptimierung in der der Werkstatt durch ein neues Wartungskonzept und die zentrale Steuerung der Reparaturarbeiten an den Fahrzeugen über einen Leitstand.	2016
	Analyse und Bewertung der Produktions-, Logistik- und Vertriebskette bei FFR, um signifikante Potenziale zur Effizienzsteigerung in den einzelnen Bereichen zu identifizieren.	2016/2017
Verstärkte Einbindung von Partnern und Lieferanten in das FES-Nachhaltigkeitsmanagement		
	Kontinuierliche und systematische Überprüfung der Liefertreue von Lieferanten der Technikabteilung	Fortlaufend
	Fahrzeuganschaffung ausschließlich nach „Euro 6“-Norm sowie Lärminderung durch neue Aufbauten und Elektromotoren	2016
Verbesserung der Qualitätssicherung		
	Durchführung von internen Werkstatttests in Bezug auf Reparaturergebnis, Sauberkeit der Fahrzeuge, Plausibilität der Auftragsschreibung, richtige Durchführung der Endkontrolle.	2016
	Einführung neuer Hard- und Software für die FES-Qualitätssicherung (Straßenreinigung und Sperrmüllservice) zur Optimierung der Arbeitsabläufe, u. A. durch interne Vernetzung	2016
Verbesserung der Kundenzufriedenheit und Kundenbindung durch Service und Beschwerdemanagement		
	Erweiterung der Service-Möglichkeiten des Kunden- und Bürgerportals, z. B. durch Online-Bestellung von Containern, elektronische Abrufbarkeit von Rechnungen, vermehrte Informationen	2017
	Anschaffung eines weiteren Schmalspurfahrzeuges zur Abfallsammlung als Reaktion auf städtebauliche Änderungen	2016
	Prozessanalyse des Beschwerdemanagements bei FES und FFR zwecks Optimierung sowie verbesserte Ableitung passgenauer Maßnahmen	fortlaufend

Weitere Emissions- und Lärmvermeidung bzw. -senkung		
	Fahrzeuganschaffung unter Berücksichtigung von Kraftstoffverbrauch und Geräuschentwicklung, u. A. Erweiterung der Elektrofahrzeug-Flotte um Pedelecs sowie eine lärmarme Großkehrmaschine	fortlaufend
Verbesserung der Sicherheit beim Umgang/Transport/Sammlung von Gefahrgut bzw. Gefahrstoffen		
	Einführung von zusätzlicher Schadstoffsammlungen auf Wertstoffhöfen	2016
Senkung des Verbrauchs von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB)		
	Einführung von Verbrauchserfassungssystemen zur transparenten Darstellung von Verbräuchen (z.B. Papier) mit dem Ziel der Identifikation von Optimierungspotenzialen	Fortlaufend
Senkung des innerbetrieblichen Energieverbrauchs		
	Übergeordnete Einführung und zentrale Steuerung eines softwarebasierten Energiemanagementsystems zur Unterstützung der geplanten Energie-Optimierungsmaßnahmen der Abteilungen	fortlaufend
	Einführung einer virtuellen Desktop-Infrastruktur in Hinblick auf eine bessere Energieeffizienz	2017
	Installation weiterer separater Energiezähler bei Großverbrauchern (z. B. bei Druckluftanlagen)	fortlaufend
	Einsatz eines Blockheizkraftwerkes am FES-Hauptsitz Weidenbornstraße	Oktober 2016
Reduzierung des Abfallaufkommens		
	Kontinuierliche und verstärkte Beratung der Kunden zu Abfallvermeidung und Abfallverwertung durch FFR	fortlaufend
	Verbesserte Abfalltrennung und Reduzierung des Abfallaufkommens in der Werkstatt.	2016
Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs		
	Langfristige Implementierung von Fahrtrainings zu kraftstoffsparendem Fahrverhalten	2016

Verbesserung von Umwelt- und Naturschutz an den Standorten		
	Installation einer weiteren Wasseraufbereitungsanlage am Standort Ferdinand-Porsche-Straße	2016/2017
Unterstützung umweltfreundlicher Mitarbeitermobilität		
	Aufbau eines Fahrgemeinschafts-Modells für die Mitarbeiter des Bereichs Entsorgungslogistik als Grundlage für Vergabe von Parkplätzen für Mitarbeiter	2016
Berücksichtigung der Auswirkungen des Demografischen Wandels		
	Erweiterung von Arbeitsplätzen für Leistungsgeminderte (Ermöglichung längerer Beschäftigungszeiten und Erhaltung der Arbeitsplätze)	fortlaufend
	Ausbildung und Förderung junger Menschen über den Bedarf hinaus	Fortlaufend
	Identifikation innovativer Möglichkeiten zur Sicherung der langfristigen Personalplanung (z. B. Gewinnung zuziehender, junger, motivierter ausländischer Fachkräfte) für FES und FFR	2016/2017
Förderung von Gleichstellung und Antidiskriminierung		
	Förderung der Einstellung von gewerblichen Mitarbeiterinnen in der Entsorgungslogistik	Fortlaufend
Förderung von Work-Life-Balance		
	Mitarbeiterqualifizierung in Methoden der Selbstkompetenz (Zeitmanagement, Stressmanagement, Konfliktmanagement etc.) bei FFR	Fortlaufend
Ausbau des Gesundheitsmanagements		
	Ausweitung des Gesundheits-Programms, u. A. um weitere Betriebssport-Angebote und Vorsorgeuntersuchungen	Fortlaufend
Verbesserung der Arbeitssicherheit		
	Fortschreibung der Gefährdungsanalysen; Verstärkte Kontrolle der Mülltonnenstandplätze und Fahrzeuge hinsichtlich Arbeitssicherheitsanforderungen im Bereich der Entsorgungslogistik	Fortlaufend

Angebot und Förderung von Qualifizierungs- und Weiterentwicklungsmaßnahmen		
	Qualitativer und quantitativer Ausbau des Qualifizierungsprogramms zum Fahrer/Lader der Entsorgungslogistik	Fortlaufend
	Fortführung von Produkt- und Vertriebs Schulungen im Vertrieb/Marketing	Fortlaufend
Faire Entlohnung der Mitarbeiter		
	Anpassung des leistungsgerechten Lohnanteils an die demografischen und technischen Änderungen der Entsorgungslogistik	2016/2017
	Weiterentwicklung der Arbeits- und Sozialbedingungen an die Anforderungen der FES-Gruppe	Fortlaufend
Förderung der Arbeitgeberattraktivität		
	Weiterentwicklung der Kampagne „Die Rhein-Main-Macher“ in Hinblick auf die Attraktivität als Arbeitgeber	fortlaufend
Förderung gemeinnütziger Initiativen und Bildung für nachhaltige Entwicklung		
	Fortführung der Sensibilisierung und Information zu nachhaltigem Verhalten, u. A. im Rahmen des Projekts „Schuljahr der Nachhaltigkeit“	fortlaufend
Vermeidung von Korruption		
	Fortführung des Wertemanagements in der Entsorgungslogistik: Mitarbeitersensibilisierung durch regelmäßige Informationen und Schulungen	fortlaufend
	Sensibilisierung aller Mitarbeiter der FFR gegen Missbrauch einer Vertrauensstellung durch Schulungen und Gespräche.	2016/2017
Fortführung und Ausbau der Aktivitäten bei Spenden und Sponsoring		
	Fortführung der bisherigen Aktivitäten	fortlaufend
	Bereitstellung von ausgesonderten Motoren zur Praxislehre an Berufsschulen	fortlaufend
Fortführung des Engagements im Gemeinwesen		
	Erweiterung der Betreuung und Förderung von Joblingen	fortlaufend
	Fortführung der laufenden und regelmäßigen Unterstützung von Bürgerfesten	fortlaufend



Zu den Kernkompetenzen der FES-Gruppe gehören neben der Entsorgung und Reinigung auch die Abfallverwertung und Wertstoffgewinnung. Somit sind die Dienstleistungen von FES fokussiert auf nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutz.

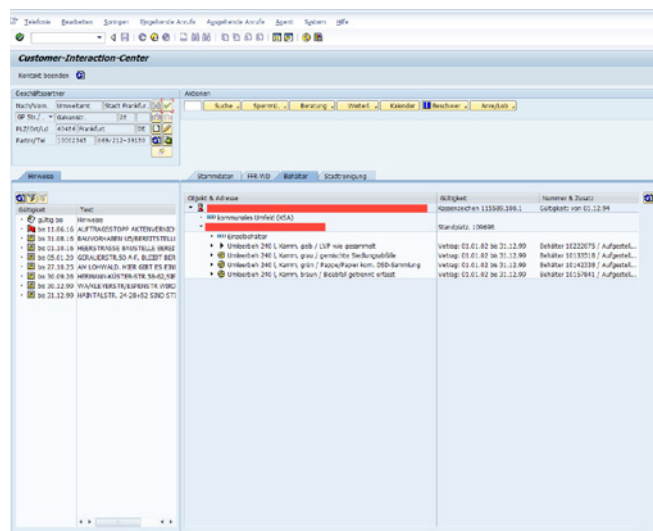
Wir verstehen uns als Unternehmen der Daseinsvorsorge und streben nicht nach Gewinnmaximierung um jeden Preis. Priorität haben die Qualität unserer Dienstleistungen und eine stabile und zukunftsfähige Stellung im Markt. Diese Zielsetzungen verknüpfen wir mit unserer sozialen und ökologischen Verantwortung, um aktiv zu einem nachhaltig lebenswerten Umfeld für die Menschen in der Rhein-Main-Region beizutragen.

Unser Fokus liegt darauf, Prozesse und Dienstleistungen stets weiter zu verbessern, um mit unseren qualifizierten und motivierten Mitarbeitern hochwertige Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsleistungen anbieten zu können. Auf dieser Basis steht unser wirtschaftlicher Erfolg.

Wirtschaft

Herausforderung Digitalisierung

Auch für die Entsorgungsbranche hält die Digitalisierung viele Innovationen bereit, um Dienstleistungen effizienter zu gestalten und Ressourcen zu schonen. Gleichzeitig steigen aber auch die Anforderungen der Kunden an zeitnahe Verfügbarkeit, Pünktlichkeit, Qualität und Nachvollziehbarkeit von Dienstleistungen. Damit beeinflusst die Digitalisierung unsere Geschäftsprozesse, ohne dass wir diesen Megatrend beeinflussen können. Hier greift unsere Verantwortung, die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Es gab Fortschritte bei der Digitalisierung von Verwaltungsabläufen. Dazu gehören die 2015 realisierte elektronische Einkaufsakte und die workflowbasierte Freigabe von Bestellungen. Andere Maßnahmen betreffen die vDienstleistungen von FES: Für die Entsorgungsgistik wurde eine Störmelde-App zur Übermittlung von Leistungsstörungen bei den Hausmülltouren entwickelt.

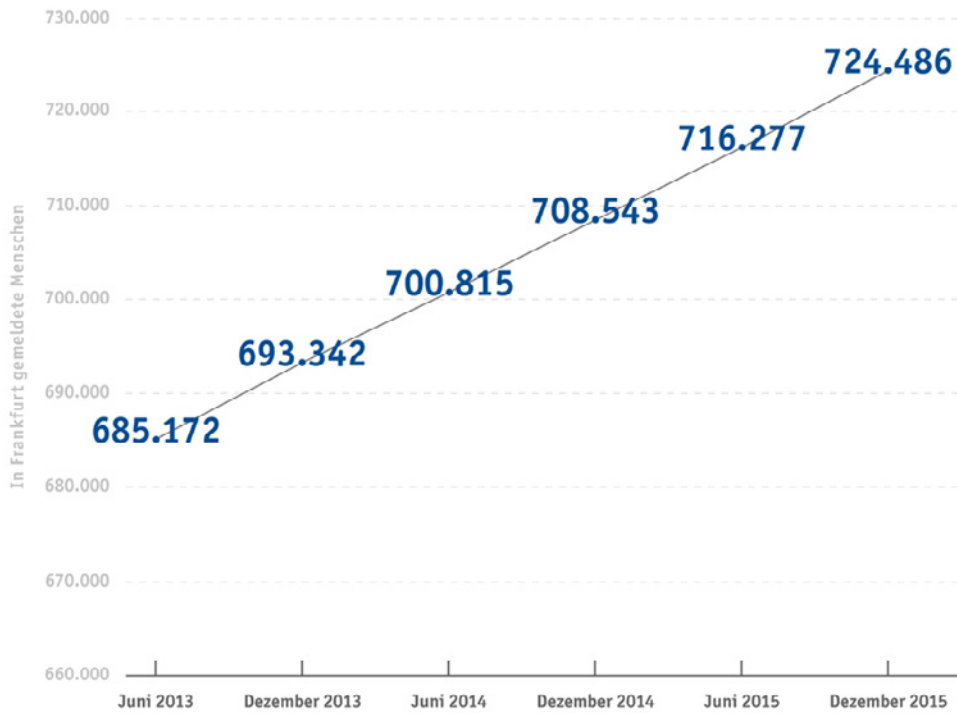


Rhein-Main auf Wachstumskurs

Die Stadt Frankfurt am Main verzeichnet ein starkes Bevölkerungswachstum. Das Frankfurter Amt für Wahlen und Statistiken schätzt in seiner Prognose zur Bevölkerungsentwicklung (Stand: März 2015), dass die Einwohnerzahl bis 2030 auf rund 810.000 Einwohner steigen wird. Heute leben in Frankfurt bereits über 725.000 Menschen. Weil das Wachstum in den letzten Jahren stärker war als erwartet, geht FES davon aus, dass auch die aktuelle Prognose von der Realität übertroffen werden könnte. Das Wachstum der Stadt hat spürbare Auswirkung auf die Abfallentsorgung und die Stadtreinigung: Neue Straßenzüge und Siedlungen werden an das Entsorgungssystem angeschlossen. Für FES bedeutet das steigende Personal-, Fahrzeug- und Verwertungskosten. Auch in diesem Szenario soll eine gleichbleibend hohe Leistungsqualität gewährleistet werden, ohne Abstriche hinsichtlich sozialer und ökologischer Aspekte.

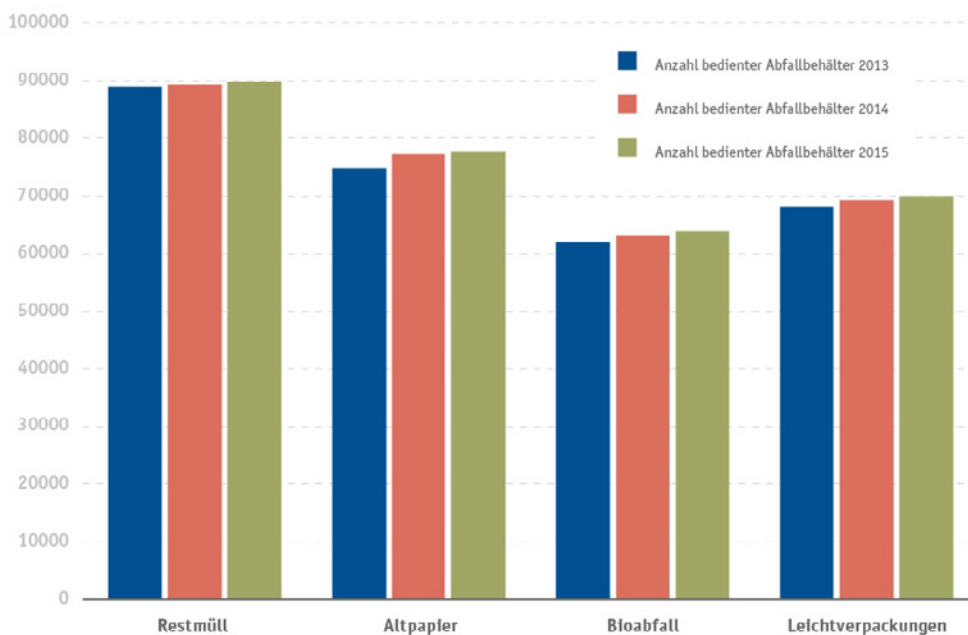
Während die Stadt Frankfurt am Main immer weiter wächst, manifestiert sich der demographische Wandel auch bei FES: Die Unternehmensgruppe verzeichnet einen Anstieg des Durchschnittsalters der Belegschaft, der naturgemäß mit einer verringerten körperlichen Leistungsfähigkeit einhergeht. Gleichzeitig mangelt es an Nachwuchs. Die hohe Beschäftigungsrate im Rhein-Main-Gebiet intensiviert den Wettbewerb um neue Mitarbeiter. All diese Faktoren führen dazu, dass - sofern keine anderen Maßnahmen greifen - immer weniger leistungsfähige Mannschaften immer mehr leisten müssen. Der demographische Wandel ist daher die wichtigste Herausforderung für die Unternehmensgruppe. Lesen Sie im Bereich Mitarbeiter, wie wir ihr begegnen.

Einwohnerzuwachs in Frankfurt am Main



Datenquelle:
Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Anzahl bedienter Abfallbehälter



Entwicklung der von FES gesammelten und verarbeiteten Abfälle (in Tonnen)

	2014	2015
Abfälle zur Beseitigung	358.875	350.486
Abfälle zur Verwertung	959.476	956.846
- Papier / Pappe	160.341	157.196
- Glas	15.563	15.536
- Leichtverpackungen	13.571	13.889
- Sperrmüll	28.377	28.600
- Grünabfälle und Biomüll	51.664	59.261
- Elektroschrott	3.312	3.392
- Sonstige zur Verwertung	686.648	678.972
Gesamt	1.318.351	1.307.332

Frankfurt: Abfalldaten pro Kopf (in kg pro Einwohner)

	2014	2015
Abfälle zur Beseitigung	227,94	225,66
Abfälle zur Verwertung	173,63	173,29
- Altpapier	59,7	57,33
- Glas	19,15	19,17
- Leichtverpackungen	18,11	17,73
- Sperrmüll	32,35	31,97
- Grünabfälle und Biomüll	39,56	42,41
- Elektroschrott	4,76	4,68
Gesamt	401,57	398,95

Positionierung im Markt

In den Berichtsjahren 2014 und 2015 hat die FES-Gruppe profitabel gewirtschaftet und ihre Position als regionaler Marktführer in der Entsorgung und Flächenreinigung behauptet. Zu den im Berichtszeitraum gewonnenen Kunden und Aufträgen gehören unter anderem:

- die Verwertung der Bioabfälle des Kreises Offenbach
- die Entsorgung von Altmedikamenten der Firma Sanofi-Aventis, Frankfurt am Main die Verkehrssicherung für Baumaßnahmen in der Stresemannallee und rund um die Stadtbahn im Europaviertel in Frankfurt am Main
- die Reinigung von Gewerbe- und Marktflächen am Frankfurter Hauptbahnhof
- die Komplettentsorgung für die Europäische Zentralbank
- die Entsorgung für das Nordwestzentrum in Frankfurt am Main
- die Werksentsorgung für die Biotest AG in Dreieich

Insgesamt wird die Marktsituation durch die hohe Auslastung der Verbrennungsanlagen in Deutschland und die damit steigenden Preise für die thermische Abfallverwertung bestimmt. Daher steigt die Nachfrage nach stofflicher Verwertung und Recyclingmöglichkeiten. Die intensive Bautätigkeit in Deutschland bewirkt einen hohen Entsorgungsbedarf bei Bauschutt und Baustoffen. FES begegnet diesen Marktbedingungen durch maßgeschneiderte Dienstleistungen: Für jeden Abfall werden die richtige Verwertungsanlage und die entsprechenden Fahrzeuge bereitgestellt. In der Region ist FES engmaschig für ihre Kunden unterwegs und gewährleistet durch eigene Anlagen kurze Transportwege.





Partner und Lieferanten

FES übernimmt Verantwortung für die Umweltauswirkungen der eigenen Tätigkeiten, achtet aber ebenso bei ihren Lieferanten und Dienstleistern darauf, dass diese den FES-Nachhaltigkeitsgrundsätzen gerecht werden. Beim Einkauf werden Beschaffungsrichtlinien zugrunde gelegt, die neben Preisen auch Aspekte wie Zeit, Qualität, Zuverlässigkeit, Lebenszykluskosten, Service und Umweltschutz berücksichtigen. Rahmenverträge und Verpflichtungserklärungen sichern ab, dass die Lieferanten gesetzliche Anforderungen einhalten wie z. B. das Gesetz zur Bekämpfung von Schwarzarbeit oder das Arbeitnehmerentsendegesetz. Auch auf die Einhaltung von Vorschriften des Sozialgesetzbuches (SGB IV und SGB VII) und der Regelungen zur gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung wird geachtet. Insbesondere bei der Vergabe von Bauaufträgen wird die Berücksichtigung von Umweltaspekten (z. B. Lärm- und andere Emissionen) vertraglich eingefordert. Von den rund 4500 Unternehmen im FES-Lieferantennetzwerk ist rund die Hälfte in der Region angesiedelt.

Als Entsorgungsfachbetrieb verpflichtet die FES sich darüber hinaus, nur zertifizierte Unternehmen als Subunternehmer einzusetzen. Das gilt für alle abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten wie Transport, Verwertung und den Handel mit Abfällen. Ein entsprechender Nachweis muss anhand definierter Kriterien erbracht werden.

Entwicklung des Umsatzes mit Lieferanten (Top-50-Lieferanten)

Jahr	2014	2015
Ausgaben für Zulieferer	34,22 Mio. €	25,22 Mio. €
Anteil am Gesamtumsatz	16,12 %	11,8 %

Altkleidersammlung

In der Vergangenheit hatte FES Altkleider bereits auf den Wertstoffhöfen gesammelt; dabei kamen etwa 25 Tonnen Alttextilien pro Jahr zusammen. Ende 2015 hat FES zusätzlich eine gewerbliche Sammlung von Alttextilien auf privaten Flächen eingeführt und damit das Dienstleistungsportfolio erweitert. Mit dieser neuen Dienstleistung will FES die Recyclingquote in Frankfurt am Main erhöhen. Denn immer noch werden zu viele Alttextilien in den Restmüll gegeben. Für die gewerbliche Altkleidersammlung nutzt FES Standplätze bei Großkunden, Wohnungsbaugesellschaften oder beim Einzelhandel. Weil sich die Sammlungsaktivitäten ausschließlich auf private Grundstücke beschränken, tritt FES nicht in Konkurrenz zu karitativen Organisationen. FES leert die Sammelcontainer, pflegt die Standplätze und sorgt für die Weiterverarbeitung durch einen zertifizierten Verwerter. Damit gewährleistet FES eine seriöse Sammlung, Sortierung und Vermarktung der Alttextilien. Die Sammelbehälter tragen das FES-Design.



Graffiti-Entfernung

Eine verbesserte Dienstleistung bietet FFR seit August 2015 zur Entfernung unerwünschter Graffiti: Eine neue mobile Reinigungsmaschine arbeitet mit einem geschlossenen Unterdruckstrahlensystem, das ganz ohne Wasser und chemische Lösungsmittel auskommt.

Dabei wird ein spezielles Granulat auf die zu reinigende Oberfläche gestrahlt und materialschonend wieder abgesaugt.

Die Vorteile des Systems: Es gelangen keine Stoffe in die Umwelt und es entsteht auch keine Geruchs- oder Geräuschbelastigung. So sind weder Schutzvorkehrungen oder Baustelleneinrichtungen vonnöten. Zudem reinigt das Gerät auf unterschiedlichsten Materialoberflächen.

Ausgezeichnetes Projektmanagement

Die steigende Anzahl und die zunehmende Komplexität der Projekte bei FES machten die Einführung definierter Standards für Auswahl, Vorbereitung und Abwicklung von Projekten erforderlich. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat FES nach einem Jahr intensiver Teamarbeit im Frühjahr 2015 ein Project Management Office (PMO) etabliert.

Auf Basis der prozessorientierten Projektmanagementmethode PRINCE2 sorgt das PMO für eine einheitliche Struktur bei der Durchführung von Projekten und unterstützt alle Beteiligten bei ihrer Arbeit mit Werkzeugen und Methoden sowie praxisnahen Controllinginstrumenten. Ein regelmäßiges Austauschtreffen der Projektverantwortlichen über die Bereiche hinweg ist ein weiterer wichtiger Baustein in diesem Prozess. Alle neuen Projekte werden nun von der Geschäftsleitung nach einheitlichen Kriterien priorisiert, dadurch sind Projektziele und Unternehmensstrategie im Einklang. Die Organisation zur Etablierung bewährter Projektmanagementkonzepte in der Praxis (BPUG) hat FES im November 2015 mit dem „PRINCE2 Best Practice Award 2015“ ausgezeichnet.



Einkaufswagen anzeigen:0010193465

Nummer: 10193465 | Belegname: DB - Fessie Magazin 2/2015 | Status: Genehmigt | Angelegt am: 25.06.2015 10:03:30

Buttons: Bearbeiten | Schließen | Druckvorschau | Aktualisieren

Allgemeine Daten

Stellvertretend einkaufen für: | Name des Einkaufswagens: | Genehmigungsprozess: | Genehmigungsnotiz:

Positionensubersicht

Zeilennummer	Produkt-ID	Beschreibung	Produktkategorie	Beschreibung der Produktkategorie	Menge	Einheit	Netto
1.		Honorar	25-08-09	Werbung	1	LE	
2.		Layout	25-08-09	Werbung	1	LE	
3.		Shooting	25-08-09	Werbung	1	LE	
4.		Illustrationen	25-08-09	Werbung	1	LE	
5.		Copyrights	25-08-09	Werbung	1	LE	
6.		Verschiedenes	25-08-09	Werbung	1	LE	

Digitale Einkaufsakte

2015 hat FES den gesamten Einkaufsprozess digitalisiert. Die digitale Einkaufsakte läuft prozessintegriert in SAP. Alle zu einem Beschaffungsvorgang gehörenden Dokumente können nun digital und zentral zugeordnet und archiviert werden. Der Freigabeprozess läuft workflowgestützt in SAP ab. Bestellungen werden ebenfalls elektronisch versendet. Mit dieser Systemumstellung entsteht größtmögliche Transparenz beim Einkauf und für prüfende Dritte. Die zentrale Ablage ermöglicht einen schnellen Zugriff auf Bestellvorgänge und gewährt jederzeit einen Überblick über den Status einzelner Beschaffungsvorgänge. Außerdem entfällt die physische Archivierung von Dokumenten.

FFR optimiert Organisationsstruktur

Mit einer Reihe von Strukturänderungen und Prozessoptimierungen unterstützt FFR ihren Wachstumskurs.

- 2014 hat FFR eine Niederlassung in Darmstadt eröffnet.
- Veränderungen ergaben sich auch durch den Ausbau des FES-Standorts Ferdinand-Porsche-Straße (FPS) in Frankfurt-Fechenheim: Dort hat FFR ein zusätzliches Verwaltungsgebäude bezogen, sodass den Abteilungen nun ausreichend Platz zur Verfügung steht. Außerdem entstand ein zentrales Material- und Fahrzeugdepot.
- Eine 2015 eingeführte Software zur Angebotserstellung verbessert die Standardisierung in der Prozessabwicklung und führt zu mehr Transparenz.
- Die Arbeitskleidung der FFR-Mitarbeiter wurde Anfang 2016 von Kauf- auf Mietsystem umgestellt. Geringere Wartezeiten, niedrigere Lagerbestände sowie die höhere Wiederverwertbarkeitsquote schonen die Umwelt und reduzieren Kosten. Die fachgerechtere Säuberung und Instandsetzung, beispielsweise von Reflektorstreifen, erhöht die Sicherheit für die Mitarbeiter.



Umweltfreundliche Energie der RMB

Das im Vergärungsprozess von Bioabfällen entstehende Biogas wird bei der RMB Rhein-Main Biokompost GmbH im Frankfurter Osthafen durch ein eigenes Blockheizkraftwerk in Strom und Wärme umgewandelt. Durch technische Weiterentwicklungen ist der Gesamtprozess der Bioabfallvergärung mit nachgeschalteter Tunnelrotte frischwasserneutral und abwasserfrei.

Eine Verfahrensoptimierung im Vergärungsprozess konnte die Biogasproduktion 2015 nochmals steigern. Damit kann auch die Wärmeauskopplung an ein unmittelbar benachbartes Industrieunternehmen erhöht werden, das seit 2014 von RMB mit Fernwärme beliefert wird.

In Planung ist ein Ausbau der Anlage bis Ende 2017. Mit dem Ausbau soll die Verarbeitungskapazität der Anlage auf insgesamt circa 80.000 Tonnen biogene Abfälle pro Jahr gesteigert werden, was in etwa einer Verdopplung entspricht.

Hierfür sind ein zweiter Fermenter und weitere Rottetunnel sowie ein zusätzliches Blockheizkraftwerk geplant.

Die Anlagenerweiterung ist notwendig, da die im Kreis Offenbach gesammelten Bioabfälle seit Januar 2015 von RMB verwertet werden. Das bedeutet in naher Zukunft rund 30.000 Tonnen zusätzlich zu verarbeitenden Bioabfall pro Jahr.



Weitere Anlagen und Werkstatt

Holzaufbereitungsanlage

Nachdem 2013 mit einer neu installierten Nachzerkleinerungsstufe ein höherwertiges Recycling der Altholzmengen erreicht werden konnte, steht für 2016 eine weitere Optimierung der Anlage an. Neben der bereits betriebenen Eisenmetallabscheidung können zukünftig auch Nichteisenmetalle aus dem Altholz separiert werden. Damit wird die Wertschöpfung der Holzaufbereitung erhöht und gleichzeitig den neuen Qualitätsanforderungen der Kraftwerke an Holz als Brennstoff entsprochen.

Aktenvernichtung

Die Anfang 2014 modernisierte Anlage am Standort FPS ermöglicht eine wirtschaftlichere Aktenvernichtung unter Erfüllung der Datenschutzbestimmungen. Die Durchsatzleistung pro Stunde wurde erhöht, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern. Dank einer verbesserten Zerkleinerungstechnik können eisenmetallhaltige Bestandteile wie Ordnerschlüsse und -bügel direkt als Eisenschrott vermarktet werden.

Altpapiersortierung im Umbruch

Die digitalen Medien und verändertes Verbraucherverhalten haben den Altpapiermarkt in den letzten Jahren deutlich beeinflusst. Bei insgesamt rückläufigem Altpapieraufkommen verschieben sich die Mengen weg von sogenannten Deinkingpapieren hin zu Kartonagen.

Werkstatt

Die Kfz-Werkstatt hat eine Reihe von Optimierungsmaßnahmen mit erheblichem Einsparpotenzial umgesetzt. Dazu



gehören unter anderem spezielle Mitarbeiterschulungen im Bereich Wartung und Reparatur, Verbesserungen in der Ersatzteillogistik durch EDV-Anbindung sowie neue Diagnose- und Testgeräte.

Im Ergebnis konnten Arbeitsabläufe effizienter gestaltet und die Qualitätssicherung verbessert werden. Außerdem wurden die Lagerbestände bei den Ersatzteilen gesenkt.

Schlackeaufbereitung

Die bei der Abfallverbrennung im Müllheizkraftwerk entstehende Schlacke besteht zum überwiegenden Teil aus mineralischen Stoffen. Daneben enthalten Schlacken auch noch Anteile an Eisen- und Nichteisenmetallen, welche in der Schlackeaufbereitungsanlage der FES (in Flörsheim-Wicker) mit einer abgestimmten mechanischen Sieb- und Abscheidetechnik aufbereitet und dem Stoffkreislauf wieder zugeführt wird, z. B. zur Neuproduktion von Stahl. Die restlichen Materialien werden unterschiedlich verwendet, u. a. im Deponiebau.

Rohstoffgewinnung aus der Aufbereitung der Verbrennungsschlacke (in Tonnen)

	2014 *	2015
Eisenmetalle	27.694	23.841
Nichteisenmetalle	6.908	6.073

* Werte im Bericht 2014 waren hochgerechnet

Störmeldungen auf den Hausmülltouren

Zugeparkte Tonnen- oder Sperrmüllplätze und falsch gefüllte Abfallbehälter gehören zu den typischen Hindernissen, mit denen Mitarbeiter der FES Entsorgungslogistik auf ihren Sammel Touren zu tun haben. Bis 2014 wurden solche Störungen von den Lademannschaften manuell in einem Formular erfasst. Erst am darauffolgenden Tag wurden die Informationen von der Einsatzleitung in das SAP-System eingepflegt. Damit war das FES Callcenter in vielen Fällen nicht auskunftsfähig, wenn sich Bürger meldeten, um ausgebliebene Tonnenleerungen zu reklamieren. Seit Frühjahr 2015 werden die etwa 4000 Störmeldungen pro Monat von den Mannschaften per SMS-Codes direkt an das SAP-System gesendet und stehen damit den Servicemitarbeitern zeitnah zur Verfügung. Außerdem entfällt die manuelle Eingabe der Störungen in das SAP-System. Das verschafft den Einsatzleitungen mehr Zeit zur Wahrnehmung ihrer Führungsaufgaben wie der Unterstützung der Lademannschaften bei der Tätigkeit im Sammelgebiet.



Schmales Abfallsammelfahrzeug

Zu Beginn des Jahres 2015 hat die FES-Entsorgungslogistik ein neues, schmales Abfallsammelfahrzeug in Betrieb genommen. Anlass sind die vielen engen und oft auch zugeparkten Straßenabschnitte in Frankfurt am Main, die mit den herkömmlichen 3-Achs-Fahrzeugen nur unter großen Schwierigkeiten bzw. zum Teil gar nicht passierbar sind. Damit können einzelne Liegenschaften nicht erreicht und die betreffenden Tonnen nicht geleert werden.

Das neue 2-Achs-Fahrzeug ist schmaler und kürzer und dadurch deutlich wendiger, sodass es in schmalen Straßen besser eingesetzt werden kann. Allerdings hat das Fahrzeug eine deutlich geringere Zuladung und muss daher pro Tag 3-mal entladen werden. Weil sich das Schmalspurfahrzeug mit Blick auf die Kundenzufriedenheit bewährt hat, wird 2016 ein weiteres Fahrzeug dieses Typs angeschafft.

Kolonnentrainer

Die Entsorgungslogistik hat 2014 die Funktion eines Kolonnentrainers eingeführt: Er begleitet Mannschaften auf ihren Touren, überwacht die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften, gibt Hinweise zum kräfteschonenden Umgang mit den Tonnen und kontrolliert die Sorgfalt bei der Leerung der Tonnen sowie die Sauberkeit der Standplätze.

Bei etwaigen Defiziten schult der Kolonnentrainer nach. Das gibt nicht nur neuen Mitarbeitern zusätzliche Sicherheit, auch die Routinierten können die Qualität ihrer Arbeit auf diese Weise immer wieder überprüfen.



Auslesen der Fahrerkarten

Voraussetzung für die Teilnahme von FES-Nutzfahrzeugen am Straßenverkehr ist deren Ausrüstung mit elektronischen Fahrtenschreibern. Für das Auslesen der Fahrerkarten hat FES 2015 ein neues Softwaretool eingeführt, das vollumfängliche Rechtssicherheit in Bezug auf Fahrpersonalrecht, Lenk- und Ruhezeiten und Erfüllung der Unternehmerpflichten bietet sowie alle Anforderungen der Verkehrsleitung erfüllt.

Zudem ermöglicht das Softwaretool ein zeitsparendes und komfortables Handling. Bei dieser Software handelt es sich um eine Entwicklung der Remondis-Gruppe.





FES trägt mit ihren Dienstleistungen wesentlich dazu bei, dass die Stadt Frankfurt am Main heute und auch in Zukunft ihren Bürgern eine hohe Lebensqualität bietet. Die Umweltschwerpunkte von FES schreiben hohe ökologische Anforderungen verbindlich fest.

In den Berichtsjahren 2014 und 2015 hat FES vor allem die Themengebiete Energieeffizienz und Emissionsreduzierung in den Fokus genommen. Ein wichtiger Meilenstein im Bereich Energieeffizienz stellt die Durchführung einer Energieauditierung als Vorbereitung auf ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 dar. Zu den wesentlichen Zielen von FES gehört es, langfristig den Energiebedarf aus eigener Produktion zu decken. Dass FES sich hier auf einem guten Weg befindet, zeigt das Kennzahlensystem, das u. a. Basis für die Mitarbeit im Frankfurter ÖKOPROFIT-Klub ist. Weitere Informationen zur Senkung des Energieverbrauchs in den Liegenschaften.

Auch in Bezug auf die Emissionsreduzierung sind Fortschritte zu verzeichnen. Beispiele sind die lärmarmen Kleinkehrmaschinen, die Umrüstung von Sammelfahrzeugen auf geräuschärmere Elektroschütten und die Erweiterung des Elektrofahrzeugpools zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes.

Umwelt

Lärmarme Kleinkehrmaschine

Seit Juli 2008 setzt die FES-Stadtreinigung die Kleinkehrmaschine Citymaster (CM) 2000 des Herstellers Hako ein, die - wie die Produkte anderer Hersteller auch - bei der Reinigung eine nicht unerhebliche Geräuschkulisse verursacht, die von vielen Bürgern als unangenehm empfunden wird. Daher startete FES mit Hako das Projekt „Lärmarme Kleinkehrmaschine“. Die Herausforderung bestand darin, die Kleinkehrmaschine technisch so zu verändern, dass sie bei gleichbleibend guter Kehrleistung messbar und für den Menschen hörbar leiser wird. So wurden unter anderem die Stahlborsten der Tellerbesen mit Gummi ummantelt und die Hydraulikleitungen, deren Schwingungen Geräusche verursachen, anders gelagert.

Nach knapp 2-jähriger Projektarbeit waren die Fachleute von FES im Frühjahr 2015 gemeinsam mit Hako am Ziel: Der Schallpegel der Kleinkehrmaschine wurde von 99 Dezibel (A) auf 96 Dezibel (A) reduziert, das entspricht einer Halbierung des vom menschlichen Gehör wahrgenommenen Lärms. Zusätzlich laufen die Motoren der Kleinkehrmaschinen mit verringerter Drehzahl im umweltfreundlichen ECO-Modus. Diese Maßnahmen reduzieren den Kraftstoff-



verbrauch um etwa 0,4 Liter pro Betriebsstunde. 2015 wurde die Kleinkehrmaschine mit dem Umweltgütesiegel „Blauer Engel“ ausgezeichnet. Inzwischen wurden sukzessive alle 46 Kleinkehrmaschinen im Bestand der Stadtreinigung umgerüstet.



Umweltschonende Wildkrautbeseitigung

Die mit Benzinmotor betriebenen Freischneider, mit denen die FES-Stadtreinigung in der Vergangenheit Wildkräuter auf Gehwegen und an Straßenrändern entfernt hat, wurden durch geräuschärmere Elektromodelle ersetzt.

Vorbild für diese Umrüstung waren die tragbaren akkubetriebenen Laubbläser, die FES bereits Ende 2012 eingeführt hat und die zu einer deutlichen Lärmreduktion geführt haben. Neben den Freischneidern werden spezielle Wildkrautbesen zur mechanischen Entfernung von Wildkraut eingesetzt. Nachteile dieser Methode sind die kurze Wirkdauer und die potenzielle Unfallgefahr für die Mitarbeiter. Daher hat FES Praxistests mit einem Heißwassersystem durchgeführt, das ohne chemische Zusätze arbeitet. Die Entfernung des Wildkrauts ist auf diese Weise dauerhafter und verursacht zudem keine Staubemissionen. Auch die Unfallgefahr für die Mitarbeiter der Stadtreinigung reduziert sich.

Geräuschgedämmte Elektroschütten

Das Entleeren der Mülltonnen in die Sammelfahrzeuge verursacht Lärm. Um diesen zu reduzieren, hat die FES-Entsorgungslogistik testweise neue Abfallsammelfahrzeuge mit Elektroschütten ausgestattet. Das führt zu einer Reduzierung des Schallpegels um circa sieben Dezibel.

Zukünftig sollen - bei positiven Testergebnissen - alle neuen Sammelfahrzeuge mit Pressschild-Technologie mit den geräuschärmeren Elektroschütten bestellt werden. Bei den Rotopressfahrzeugen im Bestand der FES ist der Umbau auf Elektroschütten zur Lärminderung nicht sinnvoll, da hier das Abfallgut in der rotierenden Pressvorrichtung die Hauptschallquelle darstellt.



Entsorgung der Papierkorbinhalte

Der Abtransport der Papierkorbinhalte von den Betriebsstätten zur Verwertung wurde durch die Umstellung von offenen Containern auf Pressbehälter optimiert. Bisher wurden die Abfälle aus den Papierkörben, nachdem sie mit Kleinfahrzeugen gesammelt worden waren, an den Betriebsstätten in offene Behälter mit einem Volumen von 11 m³ entladen.

Jetzt werden die Papierkorbinhalte über eine hydraulische Kippschaufel in Container mit 20 m³ Fassungsvermögen entladen und verpresst. Auf diese Weise wird der Abfall um das 4- bis 5-Fache verdichtet, sodass die Anzahl der Transporte und damit die Schadstoffemissionen deutlich reduziert werden.

Sobald alle Betriebsstätten der FES-Stadtreinigung auf Pressbehälter umgestellt sind, können pro Jahr insgesamt rund 120 Tonnen CO eingespart werden.

Elektromobilität

FES investiert weiter in Elektromobilität: 2015 wurden 3 Renault Kangoo mit Elektroantrieb angeschafft, die bei der Reinigung der von FES im Frankfurter Stadtgebiet betriebenen Bedürfnisanstalten eingesetzt werden. Die Papierkorbtour in der Innenstadt, insbesondere auf der Haupteinkaufsmeile Zeil, wird mit einem Elektro-Piaggio durchgeführt. 2 Renault Zoe mit Elektroantrieb ergänzen außerdem den Pkw-Pool für Dienstfahrten in Frankfurt am Main und dem Umland.

Darüber hinaus hat FES 5 Pedelecs (Fahrräder mit elektrischer Unterstützung) angeschafft, von denen 2 von Betriebsstätten der Stadtreinigung für Inspektionsfahrten genutzt werden und 3 als Pool-Fahrräder für Dienstfahrten in Frankfurt am Main zur Verfügung stehen.

Die FES-Stadtreinigung plant, auch einen Teil der Großkehrmaschinen auf Elektroantrieb umzustellen. 2016 soll ein Pilot-Fahrzeug mit elektrischem Aufbaumotor ange-

schafft werden. Eine Großkehrmaschine mit elektrischem Antrieb für die Turbine verbraucht pro Kehrkilometer rund 20 Prozent weniger Diesel im Vergleich zum Aufbau mit herkömmlichem Antrieb. Insgesamt lassen sich somit etwa 3000 Liter Kraftstoff pro Jahr einsparen. Das entspricht einer Reduzierung der CO₂-Emissionen um rund 8 Tonnen in diesem Zeitraum.

2016 werden 2 Elektro-Schnellladestationen in Betrieb genommen, die mittels einer intelligenten Chip-Technologie die optimale Ladegeschwindigkeit für jede Fahrzeugbatterie erkennen. Auf diese Weise sollen alle vorhandenen und zukünftigen E-Fahrzeuge der FES innerhalb weniger Stunden wieder einsatzbereit sein.

Außerdem ermöglichen diese Ladestationen eine Aufzeichnung und Auswertung des Stromverbrauchs der einzelnen Elektrofahrzeuge, sodass deren Wirtschaftlichkeit bewertet werden kann.



IT-unterstützte Lagerbestandsverwaltung in der Stadtreinigung

Im Juni 2015 hat die FES-Stadtreinigung ihre Lagerbestandsführung auf SAP umgestellt. Der Abwicklungsprozess von der Bestellung von Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien über den Wareneingang und -ausgang bis hin zur Inventur erfolgt jetzt komplett über SAP. Dies optimiert die Steuerung der Bestände im Lager: Bereits kurz nach der Umstellung auf SAP konnten positive Effekte auf das Bestellverhalten verzeichnet werden.

So reduzierte sich die Bestellhöhe und die Lagerbestände nahmen ab. Nach einem erfolgreichen Testjahr soll die (Nach-)Bestellung ausgewählter Materialien vollautomatisch erfolgen.



Kehrmaschinen-Fahrtraining in der Stadtreinigung

Die FES-Stadtreinigung setzt auf ein modulares Konzept für Fahrerschulungen, um den effizienten Umgang mit den Fahrzeugen zu fördern. Ziel ist es, den Kraftstoffverbrauch zu senken sowie Kosten durch Verschleiß und Reparaturen zu reduzieren. 2 Mitarbeiter der Stadtreinigung, die bei den Fahrzeugherstellern spezielle Schulungen für die bei FES eingesetzten Fahrzeuge erhielten, geben seit Frühjahr 2016 ihr Wissen an ihre Kollegen weiter. Bis Ende 2016 sollen nahezu alle Fahrer von Groß- und Kleinkehrmaschinen die Qualifizierung durchlaufen haben. Teil der Schulungen sind außerdem praktische Informationen zur Fahrzeugtechnik sowie zur Verbesserung der Reinigungsqualität. FES schätzt, dass durch diese Maßnahme etwa 2 Prozent des bisherigen Dieselverbrauchs bei den Kehrmaschinen eingespart werden können, das entspricht einer Menge von rund 42 Tonnen CO₂-Ausstoß pro Jahr. Zudem reduziert sich die Anzahl verschleißbedingter Fahrzeugreparaturen, was zu weiteren Einsparungen führt. FES geht davon aus, dass das Fahrtraining darüber hinaus zur Unfallprävention beiträgt.

Umweltbewusster Einkauf

Die 2015 eingeführte digitale Einkaufsakte verringert den Ressourcenverbrauch erheblich, da der Bestellprozess jetzt auf elektronischem Weg erfolgt. Dadurch werden rund 80 Prozent des jährlichen Papier- und Tonerverbrauchs im Beschaffungswesen eingespart. Das FES-Kindermagazin „Fessie“ wird unter Verwendung von lösungsmittelfreien Farben auf hundertprozentigem Recyclingpapier gedruckt. Der CO₂-Ausstoß, der bei der Produktion von „Fessie“ sowie dem Kundenmagazin „Oskar“ anfällt, erfährt einen Ausgleich durch die Einzahlung in zertifizierte Klimaschutzprojekte. Einen Großteil der Arbeitsschutzkleidung bezieht FES von der Firma Mascot. Mascot hat sich ethische, soziale und umweltbezogene Ziele gesetzt, die in einem Verhaltenskodex schriftlich fixiert sind und weltweite Anwendung finden. Die Produktionsstandorte von Mascot (u. a. in Vietnam) sind durch unabhängige externe Institute nach SA8000 zertifiziert. Mascot führt darüber hinaus regelmäßig externe und interne Audits durch. Außerdem verpflichtet Mascot auch seine Lieferanten zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards.



MHKW reduziert Kalkeinsatz zur Neutralisation von Schadstoffen



Für das MHKW sind durch gesetzliche Vorgaben strenge Grenzwerte für die in Abgasen enthaltenen Schadstoffe vorgeschrieben. Dies erfordert u. a. den Einsatz von Kalk zur Neutralisation von in den Rauchgasen enthaltenen Schadstoffen.

Um den Kalkeinsatz zu senken, wurden Optimierungen vorgenommen: Durch die Einführung einer Zweipunktregelung bei der Frischkalkzufuhr konnten die Reaktionszeiten gesenkt werden.

Dadurch ist es gelungen, sowohl den Kalkverbrauch als auch die daraus resultierende Menge der zu entsorgenden Reststoffe, bei Einhaltung der Grenzwerte, abzusenken.

Weniger Ressourcenverbrauch in der Werkstatt



Mit der regelmäßigen Durchführung der Fahrzeugwartungen nach Herstellervorschrift wird eine deutliche Verbrauchsreduzierung von Ölen, Filtermaterial sowie Kältemitteln der Klimaanlage erreicht. Neuerungen im Bereich Fahrzeug- und Aufbautechnik werden daraufhin analysiert, ob sie auch zukünftige Emissions- und Geräuschgrenzwerte einhalten. Da die Einführung dieser verschiedenen Maßnahmen zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgte, können Daten und Vergleichswerte erst bis Ende 2016 ermittelt werden.

Ausgewählte Verbräuche an Betriebsmitteln

	2014	2015
Diesel (Liter)	3.835.585	3.852.517
Schwefelarmes Heizöl * (Liter)	3.457.816	1.794.294
Weißkalkhydrat ** (Tonnen)	11.919	10.278
Harnstofflösung 40 % (Tonnen)	2.717	2.415
Papier A4 80 g, weiß (Blatt)	2.294.500	2.334.500
Papier A4 80 g, Recycling (Blatt)	492.500	517.500
Motoröl für Kfz-Werkstatt (Liter)	15.863	11.540
Hydrauliköl (Liter)	13.527	10.381
Getriebeöl (Liter)	4.160	3.120
Fette (kg)	1.700	2.510
Oberboden *** (Tonnen)	6.710	7.644
Sand *** (Tonnen)	2.717	2.542

* zur punktuellen Stützfeuerung im MHKW

** Fällmittel für die Rauchgasreinigung im MHKW

*** Zuschlagstoffe für die Herstellung / Veredelung von Komposterde (RMB)

Optiwet® im Winterdienst

Der Streumittel Einsatz im Winterdienst bedeutet ein ständiges Abwägen zwischen Straßenverkehrssicherheit und Umweltbelastung. Mit dem Einsatz des Streustoffverteilers Optiwet® wird FES seit der Winterdienstperiode 2014/2015 beiden Anforderungen besser gerecht. Bei Glätte werden Straßen mit einer Salzsole gestreut. Dabei ermöglicht Optiwet® eine vollautomatische Einstellung des variablen Mischungsverhältnisses unter Berücksichtigung der Streudichte und Fahrgeschwindigkeit. Die homogene Durchmischung von Salz und Sole erhöht die Verkehrssicherheit auf der gesamten Fahrbahn, das feuchte Streugut wird weniger verweht. Durch eine präzisere Rechts- und Linksbündigkeit während des Streuvorgangs gelangen geringere Salz mengen auf die Grünstreifen neben den Fahrbahnen. Je nach Wetterlage reduziert die neue Technologie den Streuguteinsatz um bis zu 30 Prozent. Bis zur Winterdienstsaison 2015/2016 wurden 6 Großstreufahrzeuge mit Optiwet® ausgerüstet.



Fahrbahnen. Je nach Wetterlage reduziert die neue Technologie den Streuguteinsatz um bis zu 30 Prozent. Bis zur Winterdienstsaison 2015/2016 wurden 6 Großstreufahrzeuge mit Optiwet® ausgerüstet.

Streumittel Einsatz

	Saison 2014/15	Saison 2015/16
Salz (Tonnen)	2.837	1.416
Salzlauge (Liter)	829.866	502.675
Splitt (Tonnen)	596	219
Splitt-Salz-Gemisch (Tonnen)	681	271
"Schnee- und Eisfrei" * (kg)	7.890	5.328

* Auftaumittel auf Kalziumchlorid-Basis

Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie

Die EU-Energieeffizienzrichtlinie sieht vor, den Primärenergieverbrauch in der Europäischen Union bis 2020 um 20 Prozent zu reduzieren. In diesem Sinne hat das novellierte Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) größere Unternehmen für das Jahr 2015 dazu verpflichtet, ihren Energieverbrauch nach der europäischen Energieauditnorm DIN EN 16247-1 überprüfen zu lassen und dies alle 4 Jahre zu wiederholen. Mit der systematischen Analyse des Energieeinsatzes sollen weitere Möglichkeiten für mehr Energieeffizienz identifiziert werden. Die FES-Gruppe hat sich entschieden, diese Untersuchung als Grundlage für ein eigenes Energiemanagementsystem zu nutzen. Bis Ende 2015 hat FES die Erfassung der für die Auditierung notwendigen Daten durchgeführt. Dabei wurde für die gesamte FES-Gruppe ermittelt, welche Energieträger zu welchem Anteil benötigt werden und wie hoch die Stromverbräuche der Anlagen und Betriebsstandorte sind. Die bisherige manuelle Verbrauchsdokumentation soll in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt der Stadt Frankfurt am Main in eine Onlineerfassung der Zählerstände überführt werden, so-



dass die Verbräuche aller Liegenschaften elektronisch abrufbar sind. Bis Ende Mai 2016 erfolgten die Datenbewertung, Betriebsbegehungen, Datenanalysen sowie die Berichterstellung zur Auditierung. Parallel zur Untersuchung der Anlagen und Gebäude hat FES bereits diverse Projekte für mehr Energieeffizienz im Betrieb definiert und umgesetzt:

- Elektromobilität
- Nachrüstung von ECO-Schaltern in den Kleinkehrmaschinen
- Logistikoptimierung Behältertransporte
- Modulares Konzept Fahrerschulungen in der Stadtreinigung Energieeffizienz

MHKW steigert Energieeffizienz

Seit 2012 erfolgt die Bewertung der Energieeffizienz von Müllheizkraftwerken, die maßgeblich für deren Einstufung als Verwertungsanlage im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist, über den R1-Wert. Für Altanlagen, zu denen das MHKW Frankfurt am Main zählt, ist ein R1-Wert von mindestens 0,6 verbindlich einzuhalten. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte dieser Wert für das Jahr 2014 von 0,81 auf 0,82 gesteigert werden. Damit konnte wiederholt nachgewiesen werden, dass der Energieertrag in einem überdurchschnittlichen Verhältnis zum Energieinput steht. Im MHKW wurde bis Mitte Dezember 2015 ebenfalls eine Energieauditierung durchgeführt.

Dabei wurde bescheinigt, dass sich das MHKW aus energetischer Sicht betrachtet in einem sehr guten Zustand befindet. Hierbei wurde auch gewürdigt, dass die Schadstoffgehalte der kontinuierlich überwachten Abgase weit unter den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerten liegen. Auf Grundlage der Untersuchungen möglicher Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz wurde ebenso festgestellt, dass annähernd alle Potenziale bereits erfolgreich

ausgeschöpft werden. Als Empfehlung zur weiteren Steigerung der Energieeffizienz kamen die Auditoren zu dem Schluss, dass lediglich die Modernisierung der Beleuchtung durch LED-Technik zu empfehlen ist.



Senkung des Energieverbrauchs in den Liegenschaften

Alle Liegenschaften der FES-Gruppe werden sukzessive, vor allem im Rahmen von Instandhaltungsmaßnahmen, mit energiesparender LED-Beleuchtung und zum Teil mit Dämmungs- und Bewegungsschaltern ausgerüstet.

Aktuelle Beispiele sind die bis Mitte 2016 generalisanierte Tiefgarage am Standort Heddernheim und die Nebenräume der benachbarten Werkstatt. Am FES-Hauptsitz in der Weidenbornstraße wurden bereits im August 2014 2 Verwaltungsgebäude wärmegeklämt und auf einem der



Gebäude eine Photovoltaikanlage errichtet. Bei den übrigen Gebäuden ist dies aufgrund von Denkmalschutzauflagen nicht realisierbar.

Am Standort Ferdinand-Porsche-Straße wird weiter in Photovoltaik investiert: Im Juni 2015 wurde eine Anlage mit einer Nennleistung von 12,5 kWp (Kilowatt Peak) in Betrieb genommen.

Produktion Energie FES-Gruppe (ohne MHKW, in kWh)

	2014	2015
Stromerzeugung		
Biogas RMB	3.418.000	3.607.000
Photovoltaik Weidenbornstraße I	10.736	11.331
Photovoltaik Weidenbornstraße II	noch nicht in Betrieb	29.170
Photovoltaik Wertstoffhof Nord	24.911	26.062
Photovoltaik RMB	226.000	228.000
Photovoltaik RMS	2.013.219	2.137.581
Stromerzeugung gesamt	12.129.423	12.624.603
Wärmeerzeugung aus Biogas RMB	3.188.680	3.458.450
Summe	15.318.103	16.083.053

Green IT

2015 hat FES die Netzteile und Bildschirme aller PCs durch energieeffizientere Modelle ersetzt. Allein die neuen Netzteile sparen 32.000 kWh pro Jahr. Ältere PCs wurden ausgesondert und dem Hersteller Dell zurückgegeben. Dell hat die Verwertung dieser Geräte schriftlich bestätigt. Darüber hinaus konnten die Bildschirme und diverse ausgemusterte Blackberry-Smartphones zur weiteren Nutzung verkauft werden.

Die Serverräume von FES in Heddernheim und in der Weidenbornstraße haben neue Klimaanlage erhalten, die die Außenluft in der kühleren Jahreszeit nutzen und dadurch den Energieverbrauch senken. Die Serverinfrastruktur wurde durch deutlich energieeffizientere Modelle abgelöst.





Qualifizierte, leistungsbereite und gesunde Mitarbeiter sind die wichtigste Voraussetzung für den Erfolg unserer Unternehmensgruppe. Insbesondere angesichts der Herausforderungen, die sich aus dem demographischen Wandel ergeben, müssen wir auf breiter Ebene aktiv sein. Unsere Personalarbeit fokussiert daher auf folgende Bereiche: Erhaltung und Förderung der Mitarbeitergesundheit, Gewinnung und Qualifizierung von Mitarbeitern und Nachwuchskräften, leistungsgerechter Mitarbeiterereinsatz, faire und sichere Arbeitsbedingungen sowie eine offene Kommunikation.

Mitarbeiter

Herausforderung Demographie

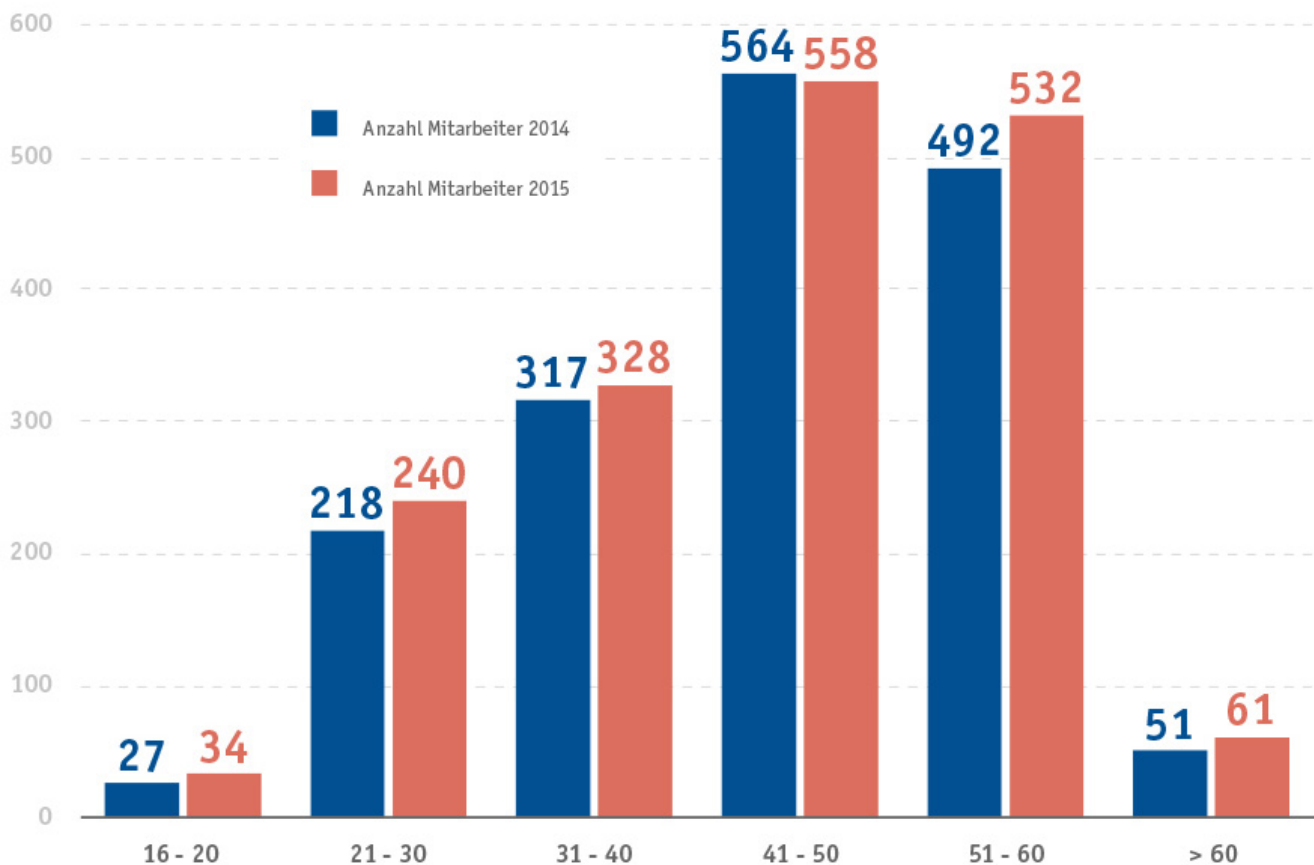
Der demographische Wandel ist eine der größten Herausforderungen für die FES-Unternehmensgruppe, heute und in der Zukunft. Denn die Zahl der auf dem Arbeitsmarkt verfügbaren Nachwuchskräfte sinkt. Gleichzeitig altert die Belegschaft, was natürlicherweise mit Leistungseinschränkungen und geringerer Produktivität einhergeht.

Das betrifft vor allem die vielen körperlich fordernden Berufe unseres Unternehmens. Derzeit liegt das Durchschnittsalter unserer Beschäftigten bei 45,6 Jahren und konnte somit aufgrund der mit dem Demographiemanagement eingeleiteten Maßnahmen im Vergleich zum Vorjahr moderat gesenkt werden. Durch die Anhebung des Renteneintrittsalters werden außerdem viele Mitarbeiter länger arbeiten müssen.

Ziel unseres Demographiemanagements ist es daher u. a., unseren Mitarbeitern ein altersgerechtes Arbeiten zu ermöglichen. Dabei geht es darum, sowohl die individuellen Möglichkeiten der Mitarbeiter als auch deren Wertschöpfungsbeitrag für unser Unternehmen zu berücksichtigen. In diesem Sinne streben wir an, unser Demographiema-



nagement um weitere Maßnahmen zu ergänzen, die insbesondere die Arbeitsorganisation betreffen. In der Entsorgungslogistik werden die Teams bereits konsequent altersgemischt zusammengestellt. Gleitende Übergänge in den Ruhestand sowie altersgerechte Arbeitszeitmodelle sind weitere Bausteine.



FES-Langzeitkonto

Im Januar 2015 hat FES ihre Planungen für die Einführung von Lebensarbeitszeitkonten in die Praxis umgesetzt. Jeder Tarifmitarbeiter der FES GmbH hat jetzt die Möglichkeit, Entgeltbestandteile und Zeitguthaben auf ein Langzeitkonto einzuzahlen, um früher aus dem Erwerbsleben auszusteigen oder in ein altersgerechtes Arbeitszeitmodell zu wechseln. Damit leistet FES einen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen aus der demographischen Entwicklung sowie der veränderten Rentengesetzgebung. Die Mitarbeiter können ihr Langzeitkonto z. B. mit Prämien,



Jubiläumsgeldern, Ratenzahlungen aus dem Monatsgehalt, Mehrarbeit und Resturlaub füllen. FES unterstützt diese Maßnahme mit bis zu 300 Euro zusätzlich pro Jahr und Mitarbeiter. Die Wertguthaben werden von einem eigens gegründeten Treuhandfonds verwaltet und auf diese Weise gegen Insolvenz geschützt. Das Angebot wird sehr gut angenommen. In der Startphase haben sich bereits über 150 Beschäftigte zur Teilnahme entschlossen. Für das Folgejahr liegen bereits weitere Vereinbarungen vor.

Internes Qualifizierungsprogramm



Seit 2013 bietet FES ein internes Qualifizierungsprogramm zum Berufskraftfahrer an. Es richtet sich an junge Menschen, die bisher keine Ausbildung absolviert und keinen Zugang zum ersten Arbeitsmarkt gefunden haben.

Sie können sich innerhalb eines Jahres zum Fahrer / Lader qualifizieren. Mit dieser bundesweit einzigartigen Maß-

nahme schließt FES die Lücke zwischen herkömmlicher Ausbildung und ausgelernter Fachkraft und wirkt damit dem Nachwuchsmangel für den Beruf des Fahrers / Laders entgegen.

Im Jahrgang 2013/2014 haben 4 Teilnehmer das Programm erfolgreich absolviert, 2014/2015 waren es 7. Im September 2015 sind 9 weitere Teilnehmer an den Start gegangen. Die Teilnehmer durchlaufen 4 praxisorientierte Qualifizierungsbausteine in den Fachabteilungen Entsorgungslogistik und Straßenreinigung und legen die Prüfung für den C/CE-Führerschein ab. Alle Teilnehmer werden in Theorie und Praxis von ihnen zugewiesenen erfahrenen FES-Mitarbeitern unterstützt, den sogenannten Paten.

Sind mindestens 3 Bausteine sowie der Führerschein erfolgreich bestanden, erfolgt eine zunächst befristete Einstellung innerhalb der FES-Gruppe. Zusätzlicher Vorteil: Da die Lerninhalte eng mit der IHK abgestimmt sind, kann mit allen 4 bestandenen Bausteinen die externe Prüfung zum Berufskraftfahrer nach verkürzter Wartezeit abgelegt werden.

Interne Arbeitsvermittlung

Es ist eine wichtige gesellschafts- und sozialpolitische Aufgabe, Menschen mit Behinderungen bzw. Leistungseinschränkungen zu beschäftigen. FES strebt daher an, Mitarbeitern der FES GmbH und ihrer Tochtergesellschaften, die infolge gesundheitlicher Probleme nicht mehr voll leistungsfähig sind, eine werthaltige Weiterbeschäftigungsmöglichkeit innerhalb der Unternehmensgruppe anzubieten, die die individuelle Gesundheitssituation berücksichtigt.

Aufgrund der demographischen Entwicklung und der stetigen Zunahme von leistungseingeschränktem Personal in den letzten Jahren wird dies jedoch immer schwieriger.



Im Rahmen des Demographiemanagementprojekts wurde mit dem Betriebsrat daher eine entsprechende Betriebsvereinbarung abgeschlossen.

Diese definiert verbindliche Regelungen für Präventivmaßnahmen, für eine leistungsgerechte und trotzdem effektive Beschäftigung dieser Mitarbeitergruppe sowie für eine der Tätigkeit und dem Leistungsvermögen entsprechende Vergütung, ohne von der Änderungskündigung Gebrauch zu machen. In den Jahren 2014 und 2015 konnten insgesamt 17 Beschäftigte nach erfolgreich durchgeführten Arbeitsversuchen auf adäquate Arbeitsplätze umgesetzt werden.

Schwerbehindertenquote * (in Prozent)

	2014	2015
FES	12,8	12,92
FAS	2,9	2,96
FFR	2,1	2,74
RMB	0	0
TRAPP HANDEL	0	0
MHKW	0	0
Gesamt	10,3	10,29

* gemäß SGB ohne Auszubildende

Fluktuationsrate der FES-Gruppe * (in Prozent)

	2014	2015
FES	5,17	6,92
FAS	17,67	21,91
FFR	20,46	26,57
RMB	0	25
TRAPP HANDEL	8,47	5
MHKW	0	0
Gesamt	8,16	10,92

* Berechnung nach BDA-Formel: Anzahl der Abgänge mal 100 geteilt durch die Zahl des durchschnittlichen Personalbestands

Unabhängige Beratung für Mitarbeiter

Seit 2013 können sich alle Mitarbeiter der FES-Gruppe bei privaten, beruflichen oder gesundheitlichen Problemen an die neutralen Experten des Fürstenberg-Instituts wenden. Das Angebot ist für die Arbeitnehmer kostenfrei, die Inanspruchnahme gegenüber dem Arbeitgeber anonym. Bis Ende 2015 haben sich etwa 5 Prozent der Belegschaft beraten lassen.

In ruhiger Atmosphäre werden Konfliktsituationen gemeinsam mit einem Berater analysiert und Lösungswege erarbeitet. Bei Zeitmangel oder in akuten Fällen können sich Mitarbeiter und Führungskräfte auch telefonische Hilfe einholen. Der Familienservice des Instituts unterstützt bei Fragen rund um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hierzu gehört auch die Vermittlung von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder oder kranke bzw. pflegebedürftige Angehörige.



Aus- und Weiterbildung als langfristige Investition

Der Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter messen wir einen hohen Stellenwert bei. 2014 investierte die FES-Gruppe 794.000 Euro in die Fortbildung ihrer Mitarbeiter, 2015 waren es 862.000 Euro.

Mit unseren Maßnahmen zur Qualifizierung und Weiterbildung fördern wir die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter und Führungskräfte und erhöhen deren Bindung an unsere Unternehmensgruppe. Bedarfsorientiert werden



Programme zur persönlichen Weiterentwicklung sowie Schulungskonzepte erarbeitet und intern oder durch externe Anbieter umgesetzt. Für viele der Arbeitsprozesse bei FES sind die Mitarbeiterqualifikationen rechtlich geregelt. Demzufolge werden diese regelmäßig überprüft, entsprechende Weiterbildungen organisiert und Kenntnisnachweise eingefordert. Dies gilt besonders für sicherheitsrelevante Tätigkeiten wie Kesselwärter, Kraftwerker, Kraftfahrer und viele andere.

Schwerpunkte 2014 und 2015

2014 und 2015 standen insbesondere die Bereiche Vertrieb, Callcenter, Stadtreinigung (Arbeitsgruppenleiter) und Entsorgungslogistik (Einsatzleiter) im Fokus unserer Aus- und Weiterbildungsaktivitäten. Vermittelt wurden schwerpunktmäßig Kompetenzen in Sachen Kommunikation, Führung und Konfliktmanagement. Außerdem hat FES für verdiente Mitarbeiter und Potenzialträger ein neues 2-jähriges Programm zur Stärkung verschiedener Kompetenzen aufgesetzt.

Dabei geht es vor allem um Kommunikation, Netzwerken, Teamorientierung, Stressmanagement und Kreativitätstechniken. An dem Programm, das Ende 2015 startete, nehmen insgesamt 9 Mitarbeiter aus kaufmännischen und operativen Bereichen der FES und ihrer Tochtergesell-

schaften teil. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Qualifizierung der Paten. Derzeit sind in der FES-Unternehmensgruppe mehr als 20 Mitarbeiter als Paten tätig. Als solche haben sie die Aufgabe, neue Kollegen im laufenden Arbeitsprozess anzulernen und auszubilden. Daher wird diese Mitarbeitergruppe durch Schulungen in den Kernbereichen Lernprozessbegleitung, Einarbeitung von neuen Mitarbeitern, Beurteilungen und Gesprächsführung gestärkt.

Damit gewährleistet FES eine solide Einarbeitung und Betreuung neuer Mitarbeiter. Weiterhin gehören Fachschulungen, die das Personal auf den aktuellen technischen Stand qualifizieren, regelmäßige Unterweisungen und Pflichtschulungen rund um den Entsorgungsbetrieb zu den kontinuierlichen Schwerpunkten des FES-Weiterbildungsportfolios. Eine besondere Qualitäts-offensive startete FES 2015 mit bereichsübergreifenden Schulungen zur Geschäftsprozessoptimierung. Hier wurde die interne Prozessabwicklung - von der Auftragsannahme über die Bereitstellung von Leistungen bis zur Rechnungsstellung - geschult.

Ziel war es, Prozesskenntnisse zu verbessern, das Ineinandergreifen einzelner Arbeitsschritte transparent und verständlich zu machen und interne Netzwerke zu bilden. Ein genaues Verständnis dafür, wie sich Abläufe bereichsübergreifend beeinflussen, optimiert die Abwicklung der Prozesse vor allem an den Abteilungsschnittstellen und verbessert damit die Servicequalität für die Kunden. 2015 fanden insgesamt 11 Workshops statt, an denen 110 Mitarbeiter teilgenommen haben. 2016 werden weitere Schulungen durchgeführt.



Berufskraftfahrerqualifikation



Das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz sieht vor, dass die derzeit knapp 500 LKW-Fahrer, die im gewerblichen Güterkraftverkehr arbeiten, regelmäßig geschult werden. Diese Schulungen werden in Zusammenarbeit mit den betroffenen Fachabteilungen und der FESeigenen Fahrschule durchgeführt.

Derzeit vermitteln insgesamt 25 intern qualifizierte Trainer die notwendigen Inhalte. Innerhalb von 5 Jahren müssen alle Module durchlaufen werden. Expertenteams, die sich aus den Trainern gebildet haben, sorgen dafür, dass die Inhalte der Module an die Anforderungen der FES-Gruppe angepasst werden.

Zusätzlich führt die FES-Fahrschule regelmäßige Überprüfungen und Unterweisungen durch, die das sichere und umweltbewusste Bewegen der Nutzfahrzeuge gewährleisten.

Ausbildung

Die Ausbildungsangebote der FES-Gruppe sind vielfältig und entsprechen dem breiten Tätigkeitsspektrum des Unternehmens.

Aktuell bildet FES in 16 Ausbildungsberufen aus:

- Kaufleute
- für Büromanagement
- Berufskraftfahrer für den Güterkraftverkehr
- Industriekaufleute (IK)
- Veranstaltungskaufleute
- Kaufleute für Dialogmarketing
- Koch
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Konstruktionsmechaniker für Ausrüstungstechnik
- Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeuge
- Industriemechaniker für die Instandhaltung
- Dualstudenten Bachelor of Arts inkl. Ausbildung IK
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Straßenwärter/in
- Kaufleute für Marketingkommunikation
- Informatikkaufleute



2014 und 2015 waren insgesamt jeweils über 60 Auszubildende in der FES-Gruppe beschäftigt. Für den Beruf Berufskraftfahrer stehen insgesamt 10 Ausbildungsplätze zur Verfügung, um dem besonders hohen Nachwuchsbedarf in diesem Bereich gerecht zu werden. 2014 wurden 15 Auszubildende nach bestandener Abschlussprüfung übernommen, 2015 waren es 13.



Duales Studium

FES bietet Berufseinsteigern die Möglichkeit eines dualen Studiums an. Unter einem dualen Studium wird das Studium an einer Fachhochschule in Kombination mit einer Berufsausbildung verstanden. Auf diese Weise können Unternehmen Fach- und Führungskräfte bedarfsorientiert qualifizieren und langfristig an das Unternehmen binden. FES ermöglicht die Ausbildung zum Industriekaufmann in Verbindung mit einem Bachelorstudiengang an der Berufsakademie von Provalidis. 2014 hat ein Dualstudent seine Ausbildung abgeschlossen und wurde in das Unternehmen integriert. Zudem bildet die FES-Gruppe in Kooperation mit der TH Mittelhessen einen Studenten des Fachbereichs Ingenieurwesen und Industriepraxis aus. Bei der Berufsausbildung arbeitet FES mit Partnern aus Wirtschaft und Bildung zusammen, um auch Ausbildungsinhalte vermitteln zu können, die von FES nicht ausreichend abgedeckt werden. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit Provalidis, Siemens, der Stadtwerke Frankfurt am Main Holding und dem Bildungswerk der hessischen Wirtschaft.

Joblinge

FES beteiligt sich seit 3 Jahren an dem bundesweiten Projekt JOBLINGE der Joblinge gAG. Ziel dieser gemeinnützigen Initiative ist es, gering qualifizierte und benachteiligte Jugendliche über eine Berufsausbildung in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Das Projekt bündelt die Kompetenzen der Partner aus Wirtschaft, Bildung sowie Arbeits- und Sozialverwaltung. Für Unternehmen wie FES stellt dies eine weitere Möglichkeit dar, den Fachkräftebedarf zu decken. FES ermöglicht den Jugendlichen ein Praktikum mit Aussicht auf einen Ausbildungsplatz oder eine Einstellung, vorzugsweise im Bereich Fahrer / Lader. Die ersten Joblinge haben den Führerschein der Klassen C/CE bestanden und mittlerweile einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten. Weil das Projekt erfolgreich läuft, hat FES die Anzahl der Joblinge 2015 von 5 auf 8 pro Jahr erhöht.

JOBLINGE



Leistungsentgelte und Altersvorsorge

In der FES-Gruppe ist sichergestellt, dass Männer und Frauen für die gleiche Arbeit auch gleich entlohnt werden.

Faire Rahmenbedingungen und Leistungen

Alle Mitarbeiter der FES sind in Deutschland beschäftigt und profitieren deshalb von den hierzulande gültigen Vorsorgepflichten und Sozialgesetzen. Mit Ausnahme der FFR gelten für alle Unternehmen Tarifverträge. Die FES GmbH unterliegt aufgrund der Gründung aus dem Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Stadt Frankfurt heraus – mit einigen Sonderregelungen – dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD).

Die Entgeltstrukturen liegen teilweise über denen der Branche. In den Bereichen Müllabfuhr und Straßenreinigung werden die Mitarbeiter zudem nach festgelegten Leistungsmerkmalen abhängig von den jeweiligen Gewerken entlohnt. Bei der FFR liegt der Mindestlohn im gewerblichen Bereich über dem gesetzlich vorgesehenen Betrag. Die wöchentliche Arbeitszeit liegt zwischen 39 und

42 Stunden, bei der FFR wird sie individuell auftragsbezogen festgelegt. Durch die Betriebsvereinbarung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden unterschiedliche Modelle geregelt, mit denen betriebliche Erfordernisse genauso wie die Wünsche der Mitarbeiter berücksichtigt werden können.

Betriebliche Altersvorsorge

Durch die Anhebung des Rentenalters bei gleichzeitiger Senkung des gesetzlichen Rentenniveaus droht vielen Beschäftigten in Deutschland eine Versorgungslücke im Alter. FES bietet den Mitarbeitern 2 Varianten der Altersvorsorge. Zum einen zahlen Mitarbeiter der FES GmbH und des Müllheizkraftwerkes (MHKW) in die Zusatzversorgungskasse der Stadt Frankfurt ein. Eine andere Option für alle Mitarbeiter der FES-Gruppe ist die Entgeltumwandlung. Hierbei fließt ein selbst gewählter Beitrag direkt vom Bruttogehalt steuer- und sozialversicherungsfrei in die Pensionskasse. Die Entgeltumwandlung kann bei Arbeitsplatzwechsel problemlos mitgenommen werden.

Jubilare in der FES-Gruppe

Betriebszugehörigkeit	2014	2015
25 Jahre	107	48
40 Jahre	2	4



Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Vermeidung von Unfällen gehören zu den wesentlichen Zielen von FES. Durch regelmäßige praxisnahe Schulungen und Unterweisungen zur Unfallverhütung wird versucht, die Zahl der Arbeitsunfälle so gering wie möglich zu halten. Regelmäßige Begehungen von Arbeitsplätzen, Rücksprachen mit Einsatzleitern und anderen Führungskräften sowie die vierteljährlichen Arbeitsschutzausschusssitzungen dienen ebenfalls der Verbesserung von Arbeits- und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter.

Dennoch lassen sich nicht alle Arbeitsunfälle vermeiden. Im Berichtszeitraum 2014 und 2015 ist die Zahl der Arbeitsunfälle der FES-Gruppe im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen. Ebenso ist die Tausend-Mann-Quote gestiegen, was unter anderem an langen Ausfallzeiten liegt, die zum Teil auf die demographische Entwicklung und das Älterwerden der Belegschaft zurückzuführen sind. Der überwiegende Teil der Arbeitsunfälle ist verhal-

tensbedingt oder wurde durch fehlerhaftes Bedienen von Arbeitsgeräten und Fahrzeugen ausgelöst. Jeder Arbeitsunfall wird im Sinne der Prävention gemeinsam mit dem Betroffenen analysiert und für spezielle Unterweisungen aufgearbeitet.

Das 2013 begonnene Messprogramm zu Lärm-, Vibrations-, Licht- und Schadstoffbelastungen wurde im Berichtszeitraum 2014 und 2015 nahezu abgeschlossen. An einigen Standorten (z. B. in den Liegenschaften Ferdinand-Porsche-Straße und Hedderheimer Landstraße) stehen die Messungen aufgrund laufender Bauvorhaben noch aus.

Die Zahl der Ersthelfer konnte 2015 auf 392 erhöht werden. Somit stehen an jedem Standort ausreichend viele Ersthelfer als ständige Ansprechpartner zur Verfügung. Außerdem sind derzeit 51 Sicherheitsbeauftragte in der Unternehmensgruppe tätig. Sie werden regelmäßig in Kooperation mit der Unfallkasse Hessen geschult.

Arbeitsunfälle in der FES-Gruppe

	2014	2015
Arbeitsunfälle	149	159
dadurch entstandene Fehltage	1495	1721
Tausend-Mann-Quote *	31,8	38,9

* = Zahl der Unfälle pro tausend Beschäftigte (ohne Wegeunfälle)



Gesundheitsmanagement

Mit einer ganzheitlichen Gesundheitsvorsorge unterstützt FES die Mitarbeiter dabei, langfristig gesund, motiviert und arbeitsfähig zu bleiben. Das betriebliche Gesundheitsmanagement umfasst u. a. Maßnahmen zur Aufklärung, Prävention und medizinischen Beratung.

Die Betriebsärzte sichern die arbeitsmedizinische Versorgung der Mitarbeiter. Zum Angebot gehören ambulante Sprechstunden, medizinische Check-ups und Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen und die ergonomische Beratung am Arbeitsplatz. Außerdem helfen die Betriebsärzte bei der Umsetzung arbeitsschutzrechtlicher Richtlinien.

Weitere Maßnahmen sollen die Mitarbeiter der FES-Gruppe zu gesundheitsbewusstem Verhalten motivieren: Den Mitarbeitern steht ein hauseigenes Gesundheitszentrum mit modernen Trainingsgeräten zur Verfügung. Außerdem können die Basisangebote der Fitnesscenter der Bäderbetriebe Frankfurt kostenlos genutzt werden. Derzeit trainieren dort rund 220 Mitarbeiter der FES-Gruppe. Diverse Betriebssportgruppen (z. B. Fußball, Yoga, Bowling, Tanzen und Laufen) laden zu gemeinschaftlichem Sport ein. Die Kantinen bieten Alternativen für gesundheitsbewusste Ernährung.

An den Gesundheitstagen können sich die Mitarbeiter über Gesundheitsthemen informieren und an einfachen Vorsorgeuntersuchungen teilnehmen. Im Berichtszeitraum 2014 und 2015 fand ein Gesundheitstag zu folgenden Themen statt: Überprüfung des persönlichen Herzinfarkt-

und Schlaganfallrisikos durch den Arbeitsmedizinischen Dienst, Abnahme des medizinischen Fußabdrucks durch einen Orthopädietechniker, Beratung zum Thema Hautschutz, Information zur Typisierung als Stammzellenspender durch die Deutsche Stammzellenspenderdatei (dabei Registrierung von 10 potenziellen Spendern), Entspannungsmassage. Der Gesundheitstag wurde von der Belegschaft gut angenommen, rund 200 Mitarbeiter nahmen die verschiedenen Angebote wahr.

Dem Umgang mit Alkohol und Suchtmitteln begegnet FES mit einer speziellen Betriebsvereinbarung. Diese wurde überarbeitet und beinhaltet nun einen konkreten Ablaufplan, nach dem Mitarbeitern in Missbrauchsfällen geholfen wird.

Zwei Suchtberater stehen den Mitarbeitern als professionelle Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.
Gestaltung



Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Eine ausgewogene Work-Life-Balance ist eine wichtige Voraussetzung für die Erhaltung der Gesundheit unserer Mitarbeiter. Mit unterschiedlichen Angeboten strebt FES an, den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeiter bei der Organisation ihres Alltags gerecht zu werden. In einigen Bereichen gibt es daher z. B. flexible Arbeitszeiten. Mit der betriebsnahen Kindertagesstätte „Drachenhöhle“ stellt FES seit Januar 2014 den Mitarbeitern Betreuungsplätze für ihre Kinder zur Verfügung. Um verschiedene Arbeitszeitmodelle zu ermöglichen, ist die Kindertagesstätte von

7 bis 18 Uhr geöffnet. 11 der insgesamt 30 Plätze stehen FES-Mitarbeitern zur Verfügung. Das Angebot wird stark nachgefragt. Unterstützung und Beratung zu Erziehungs- und Familienfragen, insbesondere auch zu Krankheitsfällen in der Familie oder zur Pflege von Angehörigen, bieten die Experten des Fürstenberg-Instituts. 2015 waren 25 Mitarbeiter (2014: 16) in Elternzeit. Auch Väter nutzen verstärkt die Möglichkeit der Elternzeit: 2015 waren es in der FES-Gruppe insgesamt 17 Mitarbeiter. Weitere Zahlen als Tabelle: Teilzeitquoten.

Teilzeitquoten (inkl. Auszubildende) 2014

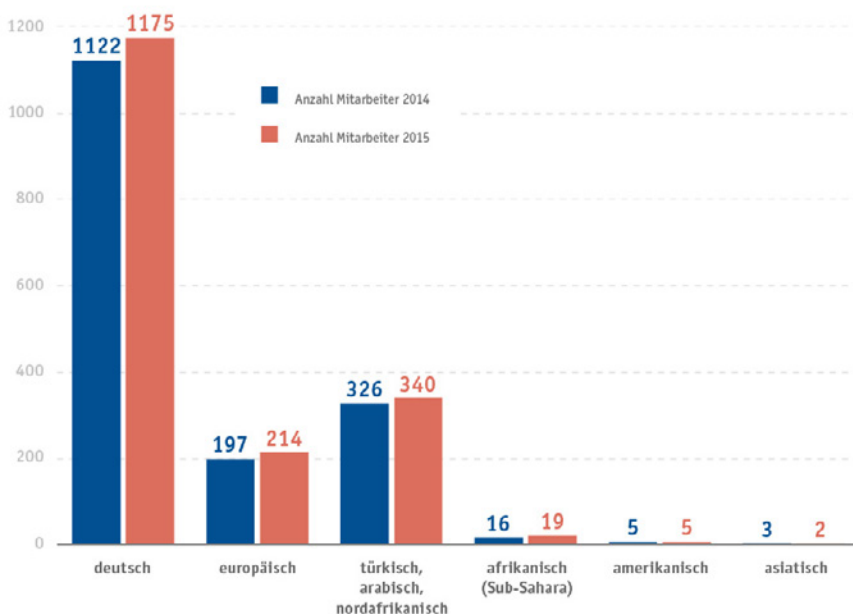
	Vollzeit	Teilzeit	Quote (%)
FES	1214	47	3,87
FAS	155	16	10,32
FFR	186	3	1,61
RMB	12	0	0
MHKW	34	0	0
TRAPP Handel	2	0	0
Gesamt	1603	66	4,12

Teilzeitquoten (inkl. Auszubildende) 2015

	Vollzeit	Teilzeit	Quote (%)
FES	1254	54	4,31
FAS	169	0	0
FFR	218	1	0,46
RMB	12	0	0
MHKW	41	1	2,44
TRAPP Handel	3	0	0
Gesamt	1697	56	3,3

Vielfalt und Gleichberechtigung

In der FES-Gruppe arbeiteten 2015 insgesamt ca. 1750 Mitarbeiter. Rund ein Drittel der Mitarbeiter hat einen ausländischen Pass. Insgesamt sind bei FES Mitarbeiter aus 40 Nationen vertreten. Diese Vielfalt wird in unserem Unternehmen gelebt und sie spiegelt die Gesellschaft in der Rhein-Main-Region wider.



FES vertritt mit Überzeugung das Allgemeine Gleichstellungsgesetz (AGG), das Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, religiöser Überzeugung oder sexueller Orientierung in Unternehmen und Verwaltungen verbietet.

Mit der 2007 unterzeichneten „Charta der Vielfalt“ hat FES sich freiwillig dazu verpflichtet, alles dafür zu tun, dass die Unternehmenskultur weiter von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung jedes Einzelnen geprägt bleibt.

Dafür schafft die Unternehmensführung alle Voraussetzungen. In der FES-Gruppe ist zudem sichergestellt, dass Frauen und Männer für die gleiche Arbeit gleich entlohnt werden.



Frauen im Betrieb

Die Entsorgungsbranche ist traditionell männlich geprägt. FES strebt jedoch weiterhin an, den Frauenanteil in den betrieblichen Einheiten deutlich zu erhöhen. Verschiedene Vorbereitungen hierzu sind abgeschlossen. So wurden am Standort Ferdinand-Porsche-Straße Umkleieräume und Duschen für insgesamt 16 weibliche Mitarbeiter eingerichtet, am Standort Heddernheim sind die entsprechenden Umbaumaßnahmen bald abgeschlossen.

Die Zunahme an Bewerberinnen für gewerblich-technische Berufe ist langsam spürbar. Inzwischen arbeiten 3 Frauen in der Entsorgungslogistik als Fahrerin / Laderin, 3 Frauen in der Stadtreinigung und 2 Frauen im Müllheizkraftwerk

als Ingenieurin bzw. Kraftwerkerin. Damit ist die Zahl der gewerblich tätigen Frauen in der FES-Gruppe im Jahr 2015 auf 8 gestiegen. Um diese Entwicklung weiter zu fördern, engagiert sich FES in der Arbeitsgruppe „Erwerbstätigkeit für Frauen“ im Teilprojekt Arbeitgeber aus dem Aktionsplan Gleichstellung der Stadt Frankfurt am Main.

Um die Anzahl von jungen Frauen zu steigern, die eine gewerblich-technische Berufsausbildung in der FES-Gruppe beginnen, stellen wir diese Berufsbilder beim Girls Day vor. Auch für Führungspositionen strebt die FES-Gruppe an, den Anteil von Frauen zu erhöhen. 2015 lag die Frauenquote auf der Führungsebene bei 19,05 Prozent.

Frauenquote 2014

	männliche Mitarbeiter	weibliche Mitarbeiter	Quote (%)
FES	1119	142	11,3
FAS	167	4	2,3
FFR	166	23	12,2
RMB	12	0	0
MHKW	32	2	5,9
TRAPP Handel	2	0	0
Gesamt	1498	171	10,2

Frauenquote 2015

	männliche Mitarbeiter	weibliche Mitarbeiter	Quote (%)
FES	1176	132	10,1
FAS	165	4	2,4
FFR	193	26	11,9
RMB	12	0	0
MHKW	39	3	7,1
TRAPP Handel	2	1	33,3
Gesamt	1587	166	9,5

Zusammenarbeit mit Sozialpartnern

FES respektiert ausdrücklich das Recht der Mitarbeiter, sich gewerkschaftlich zu organisieren und Interessenvertretungen zu bilden.

Schätzungsweise ein Drittel der Mitarbeiter ist Mitglied einer Gewerkschaft. Der Betriebsrat der FES GmbH ist für die gesamte Unternehmensgruppe tätig und besteht aus 5 freigestellten und 12 nicht freigestellten Mitgliedern.

Sie werden von 58 gewerkschaftlich organisierten Vertrauensleuten unterstützt. 6 Betriebsratsmitglieder haben einen Sitz im FES-Aufsichtsrat.

Eine konstruktive und offene Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ist seit langem in der Unternehmenskultur von FES verankert. Die betriebliche Mitbestimmung erfolgt u. a. bei Einstellungen, Versetzungen, Einund Umgruppierungen und Kündigungen, Betriebs- und Rahmenvereinbarungen, Leiharbeit, Altersteilzeit sowie



bei weiteren Themen wie Arbeitsbelastung und Mehrarbeit. Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen führt der Betriebsrat Wahlen zu den Jugend-, Auszubildenden- und Schwerbehindertenvertretungen durch.

Der Betriebsrat bietet den Mitarbeitern viele Möglichkeiten der Beratung, u. a. durch Beauftragte für Gleichstellung und Suchtfragen sowie einen Rentenberater.



Tochtergesellschaften

Die Unternehmensgruppe wächst. Tochtergesellschaften der FES GmbH haben inzwischen die Personalzahlen mittelständischer Unternehmen erreicht. Gemeinsam mit dem Sozialpartner werden aktuell Regelungen entwickelt, die die Arbeits- und Sozialbedingungen der Beschäftigten neu ordnen. Hier sind insbesondere Themen wie Entlohnungsstruktur, Arbeitszeitflexibilisierung und Bonussysteme Bestandteil der geplanten Vereinbarungen. Ziel ist es, sowohl die Wettbewerbssituation als auch die Belange der Belegschaft angemessen zu berücksichtigen.

Wertemanagement

FES geht entschieden gegen jede Art von nicht gesetzeskonformem Verhalten vor. Die Mitarbeiter werden systematisch informiert, Richtlinien und Organisationsanweisungen legen fest, welches Verhalten von ihnen, z. B. im Umgang mit Geschäftspartnern, erwartet wird.

Für den Fall von Zuwiderhandlungen muss jeder Mitarbeiter mit arbeits-, straf- und zivilrechtlichen Maßnahmen rechnen. Neue Beschäftigte werden in der Einarbeitungsphase von den Vorgesetzten in den Wertvorstellungen des Unternehmens unterwiesen. Mitarbeiter mit PC-Zugang werden seit 2015 über ein ELearning-Modul nachgeschult. Für alle anderen Mitarbeiter wird das Thema in die jährlichen Unterweisungen integriert. Eine regelmäßig tagende Wertemanagementkommission aus Vertretern der Bereiche Personal, Recht und Interne Revision sowie des Betriebsrates überwacht die Einhaltung der Vorgaben. Die Wertemanagementkommission wird von einem externen Vertrauensanwalt unterstützt. Für die Arbeit der Wertemanagementkommission werden gesetzliche Grundlagen wie das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) und das Strafgesetzbuch (StGB) sowie eigene Regelungen wie die Verhaltensgrundsätze der FES-Gruppe, die FES-Richtlinie zur Korruptionsvermeidung und die Revisionsordnung der FES-Gruppe herangezogen. Ergänzt wird dies durch den Magistratsbericht B 261 „Korruption in der Stadtverwaltung wirksam bekämpfen“, den Gesellschafterbeschluss von 2003 „Maßnahmen zur Korruptionsvorsorge“ sowie den Leitfaden „Maßnahmen zur Korruptionsvorsorge“ für Führungskräfte der Stadtverwaltung Frankfurt am Main.

Ein Vertrauensanwalt steht allen Mitarbeitern und Führungskräften der FES-Gruppe und allen Geschäftspartnern bei einem Verdacht auf Korruption oder andere Unregelmäßigkeiten als Ansprechpartner zur Verfügung.

Der Vertrauensanwalt schützt auf Wunsch die Identität der Hinweisgeber. Er entscheidet, ob und in welcher Weise die offenbarten Sachverhalte den zuständigen Stellen unserer Unternehmensgruppe und im Weiteren gegebenenfalls den Strafverfolgungsbehörden mitgeteilt werden.



2014 gab es 8 Verdachtsfälle und 2015 insgesamt 14 Verdachtsfälle auf private Vorteilnahme, denen nachgegangen wurde. Dabei handelte es sich z. B. um private Nutzung von Firmeneigentum, Müllberaubung und Arbeitszeitbetrug.

- 6 Fälle erwiesen sich als nicht begründet und hatten keine weiteren Konsequenzen.
- In 2 Fällen wurden Ermahnungen ausgesprochen.
- 8 nachgewiesene Sachverhalte führten zu schriftlichen Abmahnungen.
- In 6 Fällen führte das Fehlverhalten der Beschäftigten zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Einhaltung von Gesetzen

Die Leistungen von FES erfolgen in einem rechtlich detailliert geregelten Rahmen: vom Abfallrecht und Bundesimmissionsschutzgesetz über Arbeitssicherheit bis zum Datenschutz. Strukturelle Maßnahmen und Information der Mitarbeiter stellen sicher, dass alle rechtlichen Vorgaben strikt eingehalten werden. Maßgebliche Verstöße oder Sanktionen wie die Verhängung von Bußgeldern sind daher im Berichtszeitraum nicht vorgekommen. Die regelmäßige Überwachung der wesentlichen Einhaltung der rechtlichen Vorgaben vor allem rund um Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Anlagentechnik wird vom Regierungspräsidium Darmstadt als zuständiger Überwachungs- und Genehmigungsbehörde sichergestellt. Bei der Leistungserbringung achtet FES genauestens auf Gesundheit und Sicherheit: der eigenen Mitarbeiter und der Kunden. Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind deshalb ebenso Teil der FES-Verhaltensgrundsätze wie das Verhalten der Mitarbeiter gegenüber Dritten.

Die FES-Gruppe betreibt diverse nach Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigte Anlagen für Erfassung, Umschlag und Behandlung von Abfällen. Nahezu jede Änderung der Anlagentechnik oder des Anlagenbetriebes bedarf einer Anzeige bzw. einer Genehmigung und Änderung des Genehmigungsbescheides. Daneben finden regelmäßige Begehungen der Anlagen durch die zuständige Überwachungsbehörde statt.

Die zusätzlichen Anlagenprüfungen im Rahmen der jährlichen Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb führten zu einer Verringerung der Anzahl der Behördenkontrolltermine auf 2 bis 3 Begehungen jährlich. Im Fokus dieser Begehungen steht die betriebliche Umsetzung der Auflagen

zum Schutz der Umwelt und der Mitarbeiter. Kontrollorgane für die Überprüfung der Messeinrichtungen (z. B. Waagen, Abluft- und Abwasseranalyseeinrichtungen) sind die Eichämter und die Technische Überwachung Hessen, die die entsprechenden Geräte auf ihre Funktionalität prüfen und eichen. Fahrzeugkontrollen finden durch die Hessische Landespolizei, die Stadtpolizei und das Bundesamt für gewerblichen Güterkraftverkehr statt.

Die Datensicherheit wird von einem externen Datenschutzbeauftragten in Zusammenarbeit mit einem ebenfalls externen IT-Sicherheitsberater gewährleistet. Alle Mitarbeiter unterschreiben in Ergänzung zu ihrem Arbeitsvertrag eine Verschwiegenheitsverpflichtung nach Bundesdatenschutzgesetz. Für besonders sensible Bereiche wie Personal, IT und Aktenvernichtung gibt es besondere Verpflichtungserklärungen. Im Berichtszeitraum gab es Ordnungswidrigkeits- und Bußgeldverfahren lediglich im Zusammenhang mit Verkehrsdelikten wie Geschwindigkeitsüberschreitungen oder Falschparken.

Mitwirkung mit Verantwortung

Die Unternehmen der FES-Gruppe pflegen ihre Pflichtmitgliedschaften wie zum Beispiel in der Industrie- und Handelskammer und der hessischen Unfallkasse, sind aber auch in Fachverbänden wie dem Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU), dem Bundesverband der Deutschen Entsorgungswirtschaft e. V. (BDE) und der Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e. V. (EdDE) freiwillig engagiert.

Spenden an politische Parteien und an diesen nahestehende Einrichtungen gab es im Berichtszeitraum nicht.



Ideenmanagement

Die Mitarbeiter von FES sind die besten Impulsgeber, wenn es darum geht, Optimierungspotenziale im betrieblichen Alltag zu erkennen und Lösungsvorschläge zu entwickeln.

Daher werden die Mitarbeiter von FES aktiv in den Verbesserungsprozess einbezogen. Die Umsetzung ihrer Vorschläge trägt regelmäßig zu Kosteneinsparungen bei und hilft, unsere Dienstleistungsqualität zu optimieren.

2014 wurden 60 Verbesserungsvorschläge eingereicht, 2015 waren es 47. Von diesen 47 Einreichungen wurden 16 Vorschläge realisiert.





Als Frankfurter Unternehmen fühlen wir uns den Menschen in Frankfurt und in der Region als Partner verpflichtet. Unserer gesellschaftlichen Verantwortung kommen wir nach, indem wir uns für einen bewussteren Umgang mit Abfällen und mit dem öffentlichen Raum einsetzen, das Gemeinwohl fördern und uns mit unseren Stakeholdern vernetzen. Unsere Grundsätze:

Wir sind nah bei den Menschen

Als „Rhein-Main-Macher“ sind wir direkter und nahbarer Ansprechpartner für unsere Kunden. Denn deren Bedürfnisse und Ansprüche sind der Maßstab für unser Handeln und bei der Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen. Deshalb stärken wir den Dialog mit Kunden und Geschäftspartnern auf allen uns zur Verfügung stehenden Kanälen.

Wir fördern ehrenamtliche Initiativen

Mit Sachspenden, finanzieller Unterstützung oder durch die kostenlose Bereitstellung der eigenen Dienstleistungen engagiert sich FES als Partner vieler Initiativen und Vereine in Frankfurt und der Rhein-Main-Region. Auf diese Weise leistet FES einen Beitrag für ein lebenswertes Frankfurt und für ein Miteinander in der Stadtgesellschaft. In den Bereichen Kultur, Umwelt, Sport und Soziales unterstützt FES sowohl einzelne Projekte als auch durch langjährige Kooperationen und Sponsoring-Verträge. Insgesamt hat sich FES in den Jahren 2014 und 2015 jeweils mit einem sechsstelligen Betrag engagiert.

Wir vermitteln Nachhaltigkeit durch Umwelterziehung

Als Entsorgungsbetrieb ist uns der nachhaltige Umgang mit der Umwelt und den in Abfällen enthaltenen Wertstoffen ein zentrales Anliegen. Dafür wollen wir auch die Frankfurter Bürger und Gewerbetreibenden sensibilisieren. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Zielgruppen Kinder und Jugendliche.

Gesellschaft

Eine starke Marke: Die Rhein-Main-Macher

Seit 2014 tritt FES als „Die Rhein-Main-Macher“ in der Öffentlichkeit auf. Damit bringen wir unser Selbstverständnis auf den Punkt und klären über unsere nachhaltigen Dienstleistungen auf, ganz nach dem Motto: „Sauberkeit, zertifizierte Entsorgung, neue Energien und Nachhaltigkeit: Darüber reden wir nicht – wir machen es. Jeden Tag in Frankfurt und im Rhein-Main-Gebiet. Damit das Leben in der Stadt und in der Region lebenswert und sauber ist. Als Rhein-Main-Macher meistern wir die Herausforderungen in Logistik-, Entsorgungs- und Reinigungsfragen für Bürger und alle anderen Kunden.“

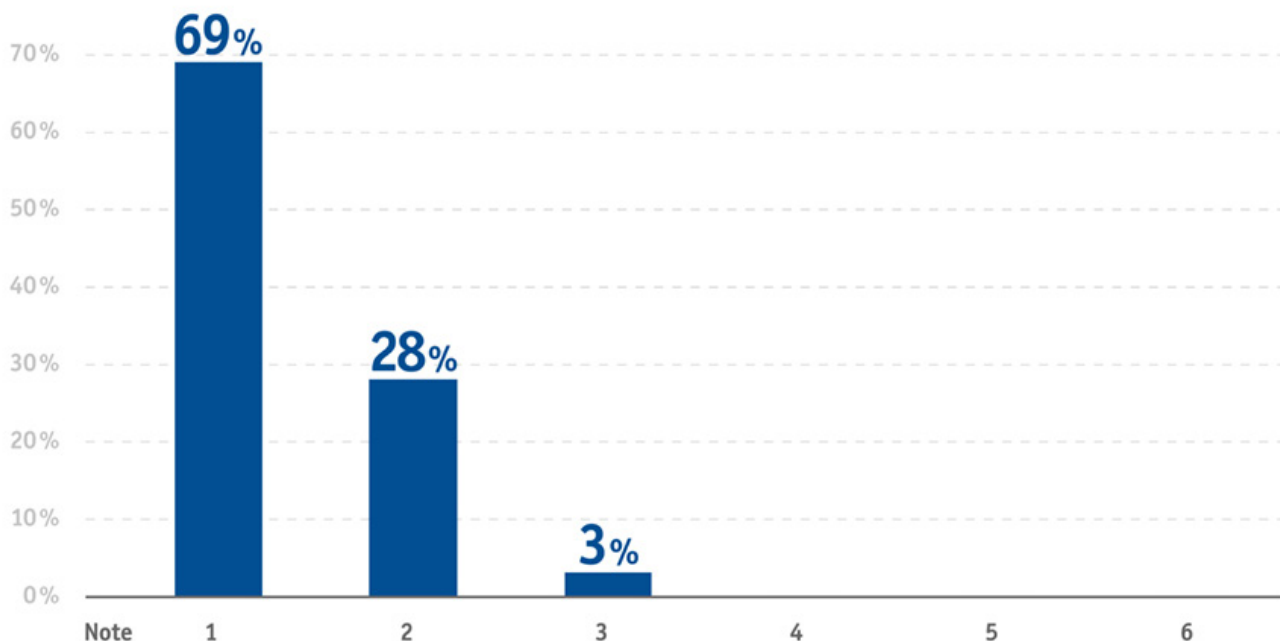


Kundenbefragung zur Nutzung des Kofferraumservice auf den Wertstoffhöfen

Wie beurteilen die Kunden die Leistungen auf den FESWertstoffhöfen? Im April und Mai 2015 hat FES auf 4 Wertstoffhöfen, die von den Bürgern für den Kofferraumservice genutzt werden, eine Kundenbefragung durchgeführt. In persönlichen Gesprächen vor Ort ging es darum herauszufinden, ob FES den Bedürfnissen der Kunden umfassend gerecht wird und die benötigten Dienstleistungen anbietet. Auch die Bekanntheit aller FES-Services wurde überprüft. Es wurden insgesamt ca. 1500 Kundengespräche geführt.

Bestnote in der Kundenzufriedenheit

Auf die Frage „Wie zufrieden sind Sie mit den Wertstoffhöfen und dem Service vor Ort?“ hat FES insgesamt die Note 1,3 erreicht!

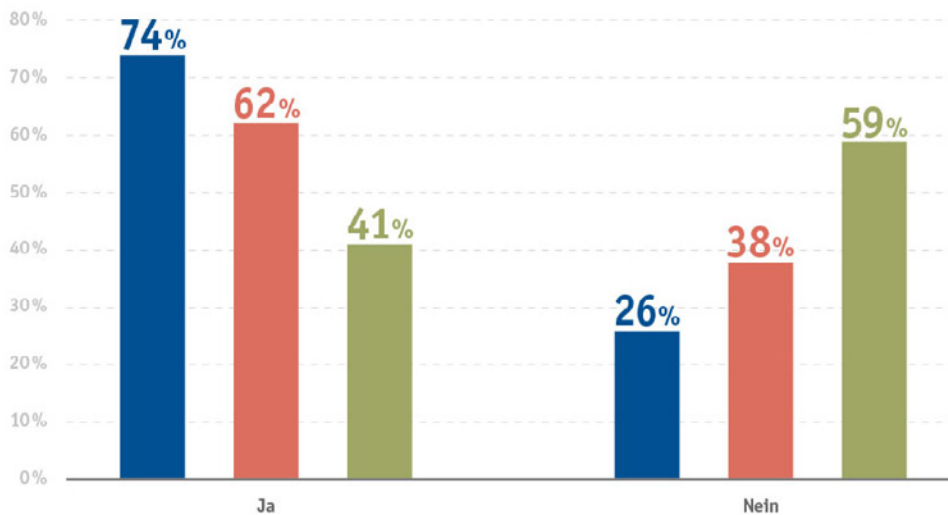


Die Kunden der FES-Wertstoffhöfe

Der durchschnittliche Nutzer der Wertstoffhöfe ist männlich und zwischen 36 und 66 Jahren alt. Der Großteil der Besucher nutzt den Kofferraumservice im Schnitt 1- bis 4-mal im Jahr. Ein Drittel der Besucher kommt einmal im Monat vorbei und 15 Prozent nutzen den Service vor Ort sogar wöchentlich.

Die Bekanntheit einzelner FES-Services

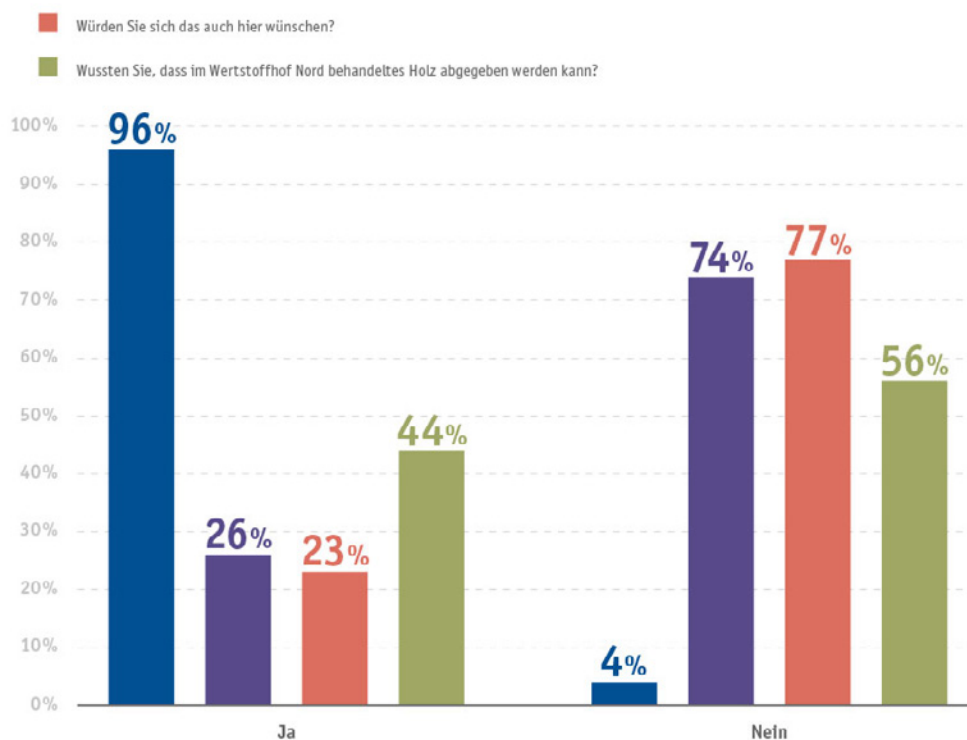
Die Wertstoffhöfe erfreuen sich großer Beliebtheit ebenso wie der Sperrmüllservice für zuhause, den etwa drei Viertel der Befragten kennen und nutzen. Auch das Schadstoffmobil ist drei Viertel der Befragten bekannt.



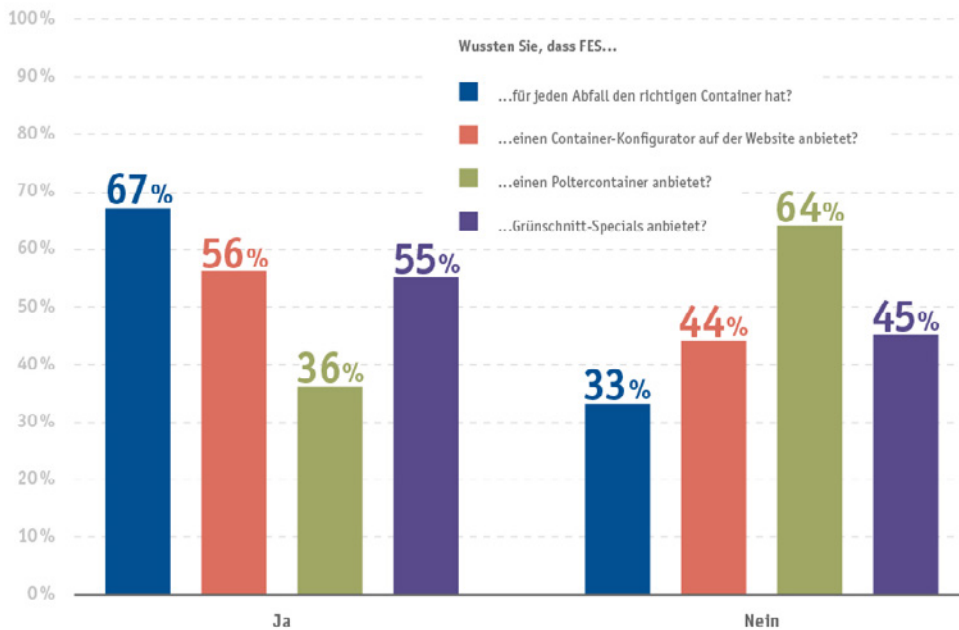
Besondere Wertstoffe

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass es in der Kommunikation über einzelne Leistungen noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Diese werden bei FES geprüft.

Bekanntheit der Leistungen auf den Wertstoffhöfen



Bekanntheit der Leistungen des Containerservice



Vor Ort im Netz: Social Media

Seit Sommer 2015 bietet FES auf Facebook und Twitter Informationen zu den eigenen Dienstleistungen, klärt über Abfalltrennung, Recycling und Ressourcenschonung auf und berichtet über Neuigkeiten aus dem Betrieb. Dabei steht FES in direktem Austausch mit Bürgern und anderen Kunden und sorgt für Transparenz der eigenen Tätigkeit. Bürger nutzen den Facebook-Newsfeed und die Tweets von FES zur Information. Sie geben außerdem Rückmeldung zu den vorgestellten Themen und nutzen diese zusätzliche Möglichkeit, um auf Missstände wie wilde Sperrmüllablagerungen oder Störungen auf den Leerungstouren aufmerksam zu machen. Aufgrund des schnellen und direkten Kommunikationswegs kann FES diese Hinweise unmittelbar und unbürokratisch aufgreifen und im Sinne der Kundenzufriedenheit lösen. Der Auftritt

von FES in den sozialen Netzwerken wird zukünftig weiter ausgebaut.

Biotipp: Biotonne

Am 25. Juni 2015 veröffentlichte FES auf Facebook den Biotipp: Biotonne, einen Ratgeberfilm zum Umgang mit häuslichem Biomüll. Aktueller Anlass war die flächendeckende Einführung der Biotonne in Deutschland. Insgesamt erreichte der Film 120.740 Personen, er wurde über 21.000-mal angesehen, 162-mal geteilt, kommentiert oder mit „Gefällt mir“ markiert. Außerdem entstand auf Facebook eine lebendige Diskussion über die Biotonne, bei der FES aufklären und viele praktische Tipps vermitteln konnte.





Vor Ort bei Bürgern und Kunden

Das FES-Servicecenter am Liebfrauenberg ist weiterhin eine zentrale Anlaufstelle für die Bürger der Stadt Frankfurt am Main und bietet umfassende Services, von der Sperrmüllanmeldung über den individuellen Abfallkalender bis zur Beratung bei Entsorgungsfragen. Hier können auch Müllsäcke und Recyclingartikel erworben werden. Regelmäßige Ausstellungen von Recyclingkunst geben Anstöße zu umweltbewusstem Verhalten in der Stadt. Außerdem wird über Entsorgungs- und Stadtreinigungsthemen informiert. Auch über die kostenlose Servicenummer können sich

Bürger und Kunden mit ihren Anliegen an FES wenden. Im Bürgermagazin „Oskar“ berichtet FES regelmäßig über praxisnahe und alltagsrelevante Nachhaltigkeitstrends, bietet Serviceinformationen und weist auf Termine hin. Das Kindermagazin „Fessie“ setzt bereits seit 1998 Themen wie Recycling, saubere Stadt und umweltbewusstes Verhalten spielerisch und altersgerecht um und ist ein fester Bestandteil des Frankfurter Bildungsangebots. Auch online bietet „Fessie“ viele Spiel- und Lernangebote für Kinder auf www.fessie.de.

Bürger-Sammeltage

Immer wieder ergreifen unter anderem Vereine, Schulen oder Nachbarschaftsgruppen die Initiative, vernachlässigte oder chronisch verschmutzte Orte in Frankfurt auf Vordermann zu bringen. Das kann ein Kinderspielplatz sein, eine Brachfläche oder ein Stück Natur. FES unterstützt diese Initiativen seit Jahren mit Sachleistungen und Know-how, auch in Bereichen, in denen FES gemäß Straßenreinigungssatzung nicht zuständig ist. FES stattet die freiwilligen Helfer mit dem benötigten Arbeitsmaterial aus und übernimmt Abtransport und Entsorgung der eingesammelten Abfälle. 2014 hat FES 43 Bürger-Sammeltage mit jeweils 5 bis 200 Teilnehmern unterstützt. 2015 waren es 32 Aktionstage mit 4 bis 160 ehrenamtlichen Teilnehmern. FES unterstützt die Bürger-Sammeltage - ehemals Cleaning Days genannt - bereits seit 15 Jahren.



Die guten Engel von Frankfurt

Aktuell 153 Sauberkeitspaten unterstützen FES dabei, Frankfurt zu einer sauberen und lebenswerten Stadt zu machen. Als gute Engel ihres Stadtteils betreuen sie ein selbst gewähltes Stück Straße, einen Platz oder eine Grünfläche, sammeln dort Abfälle ein und melden FES größere Verunreinigungen.

FES stellt Ausrüstung, Informationsmaterial und einen festen Ansprechpartner zur Verfügung. Das Projekt besteht bereits seit 15 Jahren. Die ehrenamtlichen Helfer aller Altersstufen sind heute im ganzen Stadtgebiet aktiv. Neben den einzelnen Paten engagieren sich außerdem 3 Schulen, 6 Kindertagesstätten und 2 Vereine für mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum in Frankfurt.



Sammlung von Fahrrädern an den Wertstoffhöfen

Vieles, was im Abfall landet, könnte weiterverwendet werden. Das zeigt sich auf den Wertstoffhöfen von FES unter anderem am Beispiel gebrauchter Fahrräder. Allein im September 2015 kamen bei einer Testsammlung 88 gut erhaltene oder reparaturfähige Fahrräder zusammen. Daraus entwickelte FES schnell und unbürokratisch ein Projekt zur Wiederverwendung von Abfällen: Die Fahrräder wurden an 2 Aktionstagen im Herbst 2015 an FES-Mitarbeiter verkauft bzw. versteigert.

Der Erlös, aufgestockt durch eine Spende von FES, kam dem Verein „Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e. V.“ zugute. Außerdem wurden Fahrräder an die Vereine „FreshStart – Direkte Hilfe für Flüchtlinge e. V.“ und „ADFC Frankfurt am Main e. V.“ gespendet und an das Flüchtlingsheim in Frankfurt-Kalbach übergeben.

Die Sammlung von Fahrrädern und Aktionen zur sinnvollen Weiterverwendung wird fortgesetzt.

Aktive Netzwerkarbeit

FES ist aktives Mitglied im Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ seit dessen Gründung 2008. Es entstand im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mit dem Ziel, Bildungsangebote im Sinne der Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. 2014 hat das Netzwerk den Bildungswettbewerb „Brücken in die Zukunft“ ausgelobt, bei dem Frankfurter Bildungseinrichtungen ihre Projekte für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt öffentlichkeitswirksam vorstellten.

FES unterstützte den Bildungswettbewerb mit Know-how, finanziell und als Teilnehmer. FES ist außerdem seit mehreren Jahren im Bildungsraum GrünGürtel aktiv, der von der UNESCO 2014 als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet wurde. FES finanziert u. a. den Aktionstag „FahrRad! im GrünGürtel“ sowie die Lernwerkstatt „Wald und Energie“. 2014



und 2015 hat FES das Engagement im Bildungsraum GrünGürtel erweitert und die GrünGürtel-Sommerwerkstatt am Alten Flugplatz Bonames mitfinanziert. Auch die Zusammenarbeit mit dem MainÄppelHaus Lohrberg (außerschulischer Lernort im Bildungsraum GrünGürtel) wurde 2014 und 2015 verstärkt: Das Thema „Boden“ wurde in Kooperation mit FES in das Bildungsangebot des MainÄppelHaus aufgenommen. Mit finanzieller Beteiligung von FES wurde außerdem ein neues Bildungszentrum, das „MainÄppelHaus Kinderquartier“, gebaut.

Darüber hinaus bietet FES seit Jahren die Lernwerkstätten Recycling und Papier an, bei denen sich Schüler spielerisch mit dem Thema Abfalltrennung und Ressourcenschutz auseinandersetzen und eigene Ideen zur Abfallvermeidung entwickeln können.

Schuljahr der Nachhaltigkeit

Das „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ - 2014 als offizielle Maßnahme der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet - wird seit seiner Initiierung 2012 von FES fachlich und als Hauptsponsor unterstützt. Frankfurter Grundschulern wird im Hinblick auf den eigenen Alltag vermittelt, was nachhaltige Entwicklung bedeutet.

Dabei geht es um Zukunftsfragen aus den Bereichen Klima, alternative Energien, Recycling, Ernährung und umweltschonende Mobilität. In den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 wurde das Projekt mit jeweils 34 Schulklassen umgesetzt.

Das Projekt entstand im Rahmen der Bewerbung Frankfurts zur European Green Capital. Seit 2014 ist es außerdem Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen und wird mit Unterstützung des Landes in 5 weiteren Kommunen eingeführt.



FES-Handy-Sammelwettbewerb an Frankfurter Schulen

Welches Rohstoffpotenzial haben Handys? Mit einer Handy-Sammelaktion ist FES dieser Frage öffentlichkeitswirksam nachgegangen und hat Frankfurter Schulen zu einem mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Wettbewerb eingeladen. 21 Schulen haben vom 11. Mai bis zum 10. Juli 2015 mit viel Eigeninitiative und kreativen Ideen über 2000 Handys gesammelt. Begleitet wurde der Wettbewerb mit pädagogischem Unterrichtsmaterial und einem Workshop für Lehrer zum Thema Handy-Recycling. Ziel der Aktion war die Aufklärung und Sensibilisierung junger Menschen für ressourcenschonendes und verantwortliches Handeln. Deshalb setzte der Wettbewerb mit dem Fokus auf mobile Endgeräte in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen an, um ihnen den Zusammenhang von Konsumverhalten, Ressourcenschonung und Entsorgung anschaulich darzustellen. Für die Erfassung der Handys hat FES den Schulen Sammelboxen zur Verfügung gestellt. Alle Handys wurden über die GWR gemeinnützige Gesellschaft für Wiederverwendung und Recycling mbH,



einem Entsorgungspartner von FES, der Verwertung zugeführt.

Daten & Fakten

Rund 100 Millionen Handys liegen ungenutzt in deutschen Haushalten (BITKOM, 01.04.2015). Diese 100 Millionen Handys enthalten 876 t Kupfer, 382 t Kobalt, 26 t Silber, 2,4 t Gold und 0,8 t Palladium (IZMF, 2014). Werden Handys richtig entsorgt, können die in ihnen enthaltenen Metalle und Edelmetalle im Recyclingprozess wieder nutzbar gemacht und anschließend in der Industrie sinnvoll eingesetzt werden.

Rohstoffquelle Elektroschrott: „Wir machen Schatzmeister“

Vereinswettbewerb zum Thema Elektroschrott 2014 hat FES lokale Vereine zu einem Wettbewerb unter dem Titel „Wir machen Schatzmeister“ aufgerufen. Gefragt waren kreative Ideen zu Umwelt und Nachhaltigkeit mit dem Themenfokus Elektroschrott. Dieser Wettbewerb verknüpfte Umwelterziehung und Jugendarbeit mit Aufklärung zum Recyclingpotenzial von Elektroschrott. Der Wettbewerb richtete sich an die Kinder- und Jugendabteilungen der Vereine.

Die 10 besten Ideen wurden mit insgesamt 10.000 Euro prämiert. Den Auftakt zum Themenschwerpunkt Elektroschrott



hatte FES bereits 2013 gesetzt: Gemeinsam mit der GWR realisierte FES ein Pilotprojekt zur Sammlung von Elektrokleingeräten. Dazu wurden in ausgewählten Supermärkten Tonnen zur Sammlung kleiner Elektrogeräte aufgestellt. Auch hier ging es darum, den Frankfurter Bürgern den Recyclinggedanken und die Bedeutung der separaten Sammlung von Elektrogeräten nahezubringen, um so das vorhandene Wertstoffpotenzial heben zu können. Das Projekt wurde eingestellt, da neue gesetzliche Vorgaben den Transport von Elektroaltgeräten mit Lithium-Batterien wesentlich erschwerten.

Kooperationen mit der Stabsstelle Sauberes Frankfurt

Dass Aufklärung Spaß machen und unterhaltsam sein kann und damit viele Menschen erreicht, zeigen die Kampagnen und Aktionen, die FES zusammen mit der Stabsstelle Sauberes Frankfurt realisiert. Mit „Die Wertstoffprofis“ haben FES und die Stabsstelle Sauberes Frankfurt 2015 ein Brettspiel für Familien, Schulen und Kindergärten weiterentwickelt, das an die Themen Mülltrennung und -entsorgung, Recycling und Ressourcenschonung heranhöhrt. Die spielerische Aufklärung soll dazu beitragen, die ordentliche Trennung von Abfällen selbstverständlich werden zu lassen. Deshalb wird das Spiel Frankfurter Schulen und Kindergärten kostenlos zur Verfügung gestellt und ist außerdem im Servicecenter von FES (Liebfrauenberg) oder im FrankfurtForum des Presse- und Informationsamts (Römerberg) erhältlich. „Die Wertstoffprofis“, ursprünglich von Remondis entwickelt, wurde an Frankfurter Gegebenheiten angepasst. Als Sympathieträger und Spielfigur wurde Fessie, das Drachen-Maskottchen von FES, eingeführt. Ende 2015 hat FES die Stabsstelle Sauberes Frankfurt bei



der Produktion eines Imagefilms unterstützt. Dieser macht die achtlose Entsorgung von Einwegverpackungen zum Thema und setzt ein Zeichen gegen die zunehmende Flut an weggeworfenem Müll im öffentlichen Raum. Symbolisch steht dafür der Coffee-to-go-Becher. Davon werden in Deutschland jährlich 2,8 Milliarden Stück ausgegeben. Im Film entsorgt ein Streetworker einen fallengelassenen Pappbecher über alle Hürden hinweg. Ziel der Filmkampagnen ist es, die Frankfurter Bürger zum Umdenken anzuregen, damit sie Abfall nicht nur im Haushalt, sondern auch im öffentlichen Raum richtig entsorgen.

Den Film finden Sie unter:
www.facebook.de/FESfrankfurt



Neue Papierkörbe in Frankfurt

Mit der Umrüstung von 450 Papierkörben hat FES auf die Zunahme von Wegwerfverpackungen im Frankfurter Stadtgebiet reagiert.

Die Papierkörbe haben eine deutlich größere Öffnung, in die auch XXL-Coffee-to-go-Becher problemlos hineinpassen.

Das sorgt für ein verringertes Müllaufkommen in den Straßen und auf den öffentlichen Flächen sowie um die Abfallbehälter herum.

Die neuen Papierkörbe wurden Ende 2014 und Anfang 2015 im Frankfurter Innenstadtbereich an Stellen mit besonders hohem Publikumsverkehr montiert.



Impressum

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES)
Weidenbornstraße 40
60389 Frankfurt am Main

Servicetelefon: 0800 2008007-0
Servicetelefax: 069 212-31323

E-Mail: services@fes-frankfurt.de
Webseite: fes-frankfurt.de

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 40336
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 175656575

Geschäftsführung:
Dirk R Emmert
Benjamin Scheffler

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Rosemarie Heilig

Dieses Impressum gilt für die Website, den Facebook-Auftritt, Twitter sowie den YouTube Kanal der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH.

Design & Realisation: D&B INTERACTIVE GmbH